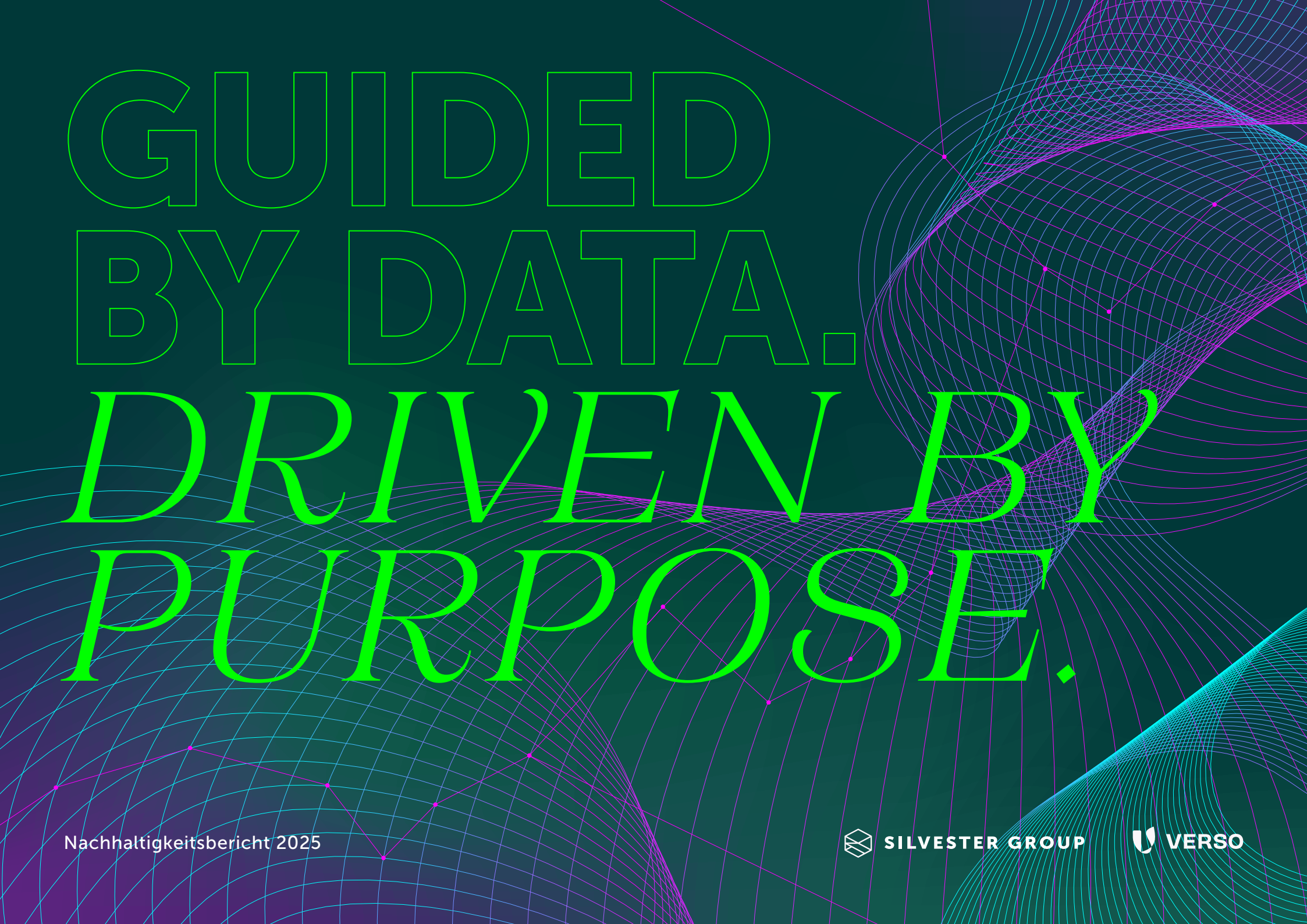




GUIDED BY DATA. *DRIVEN BY PURPOSE.*

Nachhaltigkeitsbericht 2025



SILVESTER GROUP



VERSO

IN KÜRZE

Die VERSO Group steht für eine im Markt einzigartige Verbindung aus leistungsfähiger ESG-Technologie, tiefgehendem fachlichen Know-how und langjähriger Expertise in Nachhaltigkeit, Geschäftsberichterstattung und Investor Relations. Wir begleiten Unternehmen auf ihrer gesamten ESG-Reise: bei der Identifikation wesentlicher Themen, der strategischen Verankerung im Kerngeschäft, dem operativen Management von Klima- und Lieferkettenthemen sowie der transparenten Berichterstattung und wirkungsvollen Kommunikation. Unsere Software-Hubs und Beratungsleistungen greifen dabei ineinander und ermöglichen es ESG-Themen und -Daten zu verstehen, diese durch Ziele und Maßnahmen effektiv zu managen und Wirkung sichtbar zu machen.

40

Jahre Erfahrung in der Nachhaltigkeits- und Finanzkommunikation

>350

aktive Kunden aus den unterschiedlichsten Industrien und Branchen

290,36t CO₂e

CO₂-Fußabdruck (2024: 466,61t CO₂e)

>2.000

Nachhaltigkeits- und Finanzberichte veröffentlicht

>50

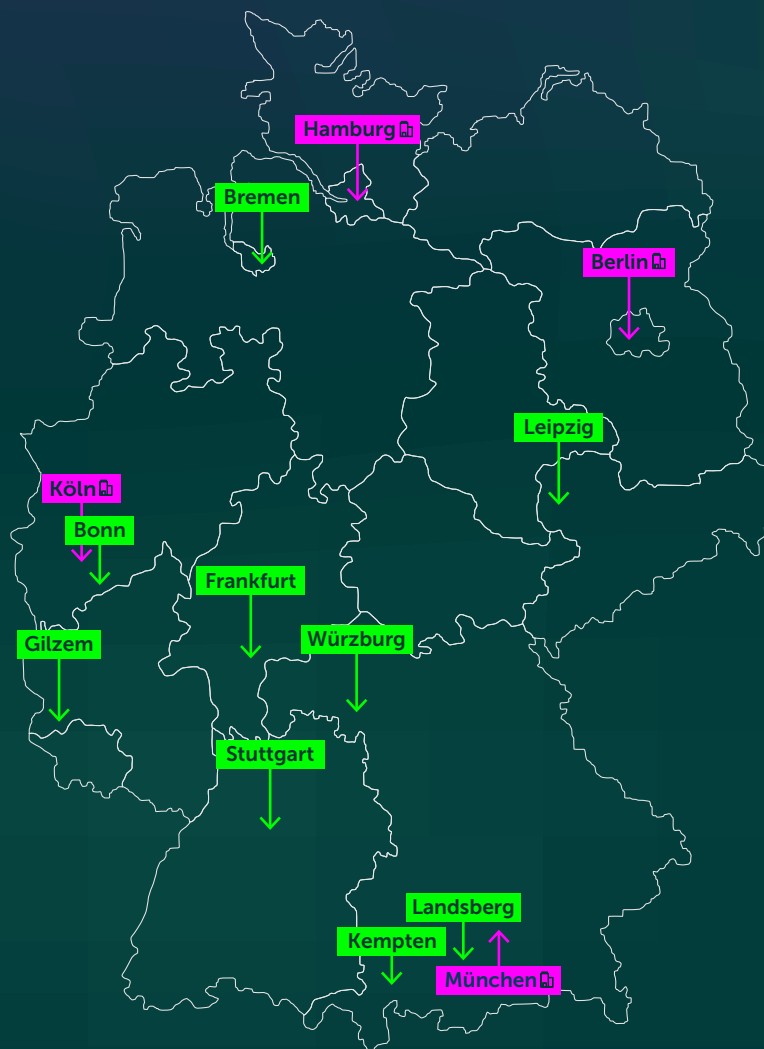
interdisziplinäre ESG- und Finanz-Expert:innen mit Know-how in allen relevanten Themenfeldern

ca. 95%

Mitarbeitende, die mit ÖPNV oder Fahrrad zur Arbeit kommen

REGIONALE PRÄSENZ

UNSERER MITARBEITENDEN IN DEUTSCHLAND



9

Nationalitäten im VERSO Group Team

47%

Frauenquote

57

Mitarbeitende



Büros in Deutschland

VORWORT *DER GESCHÄFTSFÜHRUNG*

Sehr geehrte Damen und Herren, geschätzte Partner*innen und Kund*innen, liebe Mitarbeitende,

Unternehmen müssen wirtschaftlichen Erfolg, ökologische Tragfähigkeit und soziale Verantwortung zusammendenken. Dafür brauchen sie belastbare Informationen über ihre Auswirkungen auf Umwelt und Menschen sowie über Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen für Geschäftsmodelle, Produkte und Lieferketten. Die VERSO Group macht diese Daten nutzbar und deckt damit die gesamte Wertschöpfungskette ab: von Daten- und Risikomanagement über Strategieberatung bis hin zu Finanz- und Nachhaltigkeitsberichterstattung. So entstehen aus Berichtspflichten bessere Entscheidungsgrundlagen, mehr Resilienz und nachhaltige Wettbewerbsvorteile.

Das Jahr 2025 hat diesen Anspruch auf die Probe gestellt. Mit dem Omnibus-I-Paket der EU-Kommission wurden Fristen verschoben und eine deutliche Einschränkung des Kreises berichtspflichtiger Unternehmen eingeleitet. Viele Unternehmen pausierten oder überprüften Projekte; der wirtschaftliche Nutzen von Nachhaltigkeitsinvestitionen rückte stärker in den Vordergrund. Für die VERSO Group ging dadurch die Nachfrage in einem zuvor wachstumsstarken Marktsegment deutlich zurück.

Wir reagierten mit Entscheidungen, die schmerzhaft waren und die wir nicht beschönigen wollen. Wir mussten uns von einem Teil unserer Belegschaft trennen und gingen mit einem deutlich kleineren Team in das Jahr 2026. Den betroffenen Kolleg:innen gilt unser Dank. Ihr Wissen, Engagement und ihre Arbeit haben die VERSO Group geprägt. Uns ist bewusst, welche persönlichen Belastungen mit dieser Entscheidung verbunden waren.

Zugleich haben wir strategische Konsequenzen gezogen: Wir richten unsere Organisation konsequenter an den Steuerungs- und Compliance-Bedürfnissen unserer Kunden aus, verbreitern unser Angebot und nutzen KI, um Produkte und Prozesse schneller weiterzuentwickeln.

Der Bedarf an Nachhaltigkeitsdaten und -strategien besteht fort und entwickelt sich weiter. Neben der Finanz- und Nachhaltigkeitsberichterstattung rücken Product Compliance sowie Supply Chain Risk & Compliance in den Mittelpunkt. Unternehmen benötigen belastbare Produktdaten, um Product Carbon Footprints und Life Cycle Assessments effizient und nachvollziehbar zu erstellen. Gleichzeitig müssen sie Risiken in globalen Lieferketten früh erkennen, Lieferanteninformationen strukturiert erheben und Vorgaben wie EUDR

und PPWR erfüllen. Die VERSO Group verbindet Unternehmens-, Produkt- und Lieferkettendaten zu einer konsistenten Steuerungsgrundlage. So unterstützen wir unsere Kunden dabei, Compliance nachzuweisen, Risiken aktiv zu steuern und nachhaltiges Wachstum abzusichern.

Denselben Anspruch stellen wir an uns selbst. Dieser Bericht zeigt transparent, wo wir 2025 Fortschritte erzielt haben, wo wir hinter unseren Erwartungen geblieben sind und weiterer Handlungsbedarf besteht.

Ich danke unseren aktuellen und ehemaligen Mitarbeitenden sowie unseren Kunden und Partnern für ihr Engagement, Vertrauen und den offenen Austausch.

Ich wünsche Ihnen eine aufschlussreiche Lektüre.

München, 27. Juli 2026

Uwe Schneider
CEO der VERSO Group

INHALT

In Kürze	2
Vorwort des Vorstands	4
ALLGEMEINE INFORMATIONEN	6
Über diesen Bericht	7
Über die VERSO Group	9
2025: Strategische Fokussierung	16
Wesentlich bei der VERSO Group	17
UMWELT	19
Wesentliche Impacts, Risks und Opportunities	20
Ziele und Maßnahmen	21
Inside	22
Outside	26

SOZIALES	29
Wesentliche Impacts, Risks und Opportunities	30
Ziele und Maßnahmen	31
Inside	32
Outside	36
GOVERNANCE	38
Wesentliche Impacts, Risks und Opportunities	39
Ziele und Maßnahmen	40
Inside	41
Outside	45
VSME-Index	47
Impressum	50

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

ÜBER DIESEN *BERICHT*

UNSER ZWEITER VERSO GROUP NACHHALTIGKEITSBERICHT

Mit unserem zweiten freiwilligen Nachhaltigkeitsbericht machen wir unsere Entwicklung sichtbar und zeigen, wofür wir als VERSO Group stehen:

We guide you through sustainability.

So wie wir unsere Kunden bei der ESG-Berichterstattung und strategischen Nachhaltigkeitsarbeit unterstützen, geben wir Einblick in die Entwicklung unserer eigenen Aktivitäten in Umwelt, Soziales und Governance.

Neu in diesem Bericht: Wir haben unsere wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen entlang der gleichen Methodik identifiziert, die wir auch mit unseren Kunden anwenden – über eine Arbeitsgruppe mit Mitarbeitendenbeteiligung wurden Auswirkungen der VERSO Group auf ESG-Themen, sowie dazugehörige Chancen und Risiken erst identifiziert und anschließend bewertet. Nach Einbindung des Management-Teams wurden die für die VERSO Group wesentlichen Themen definiert. Dazu passende konkrete Ziele und Maßnahmen wurden im Anschluss diskutiert und festgelegt, und

so große Schritte im Festlegen der Nachhaltigkeitsstrategie der VERSO Group zurückgelegt. Damit zeigen wir 2025 erstmals, wie wir unsere Nachhaltigkeitsarbeit aktiv steuern. Im Sinne unserer Geschäftstätigkeiten und unserer Mission ist der vorliegende Bericht unter folgendem Anspruch erfolgreich fertiggestellt worden:

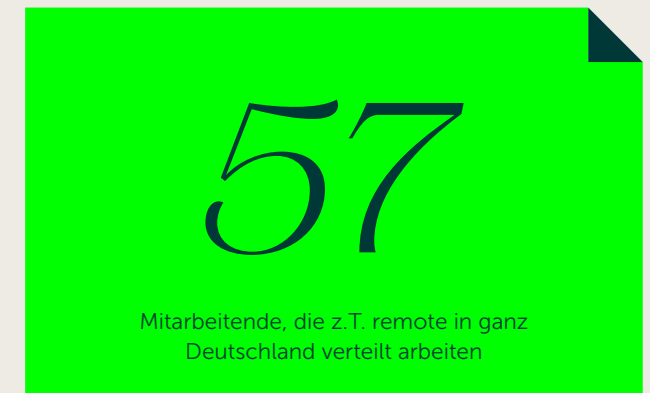
Guided by data. Driven by purpose.

GRUNDLAGEN DES BERICHTS

VSME B1 24

Der Bericht umfasst das Geschäftsjahr 2025 (1. Januar bis 31. Dezember 2025). Stichtag für alle Datenangaben ist der 31. Dezember 2025. Er orientiert sich am freiwilligen Standard zur Nachhaltigkeitsberichterstattung für kleine und mittlere Unternehmen (VSME) der EFRAG (European Financial Reporting Advisory Group). Wir nutzen Angaben nach dem Basismodul des Standards sowie gezielte Ergänzungen aus dem umfassenden Modul. Eine externe Prüfung der Berichtsinhalte erfolgt nicht.

Der Bericht umfasst konsolidierte Angaben zur VERSO Group GmbH und ihren beiden Tochterunternehmen – der VERSO GmbH mit Sitz in der Luise-Ullrich-Straße 14 in 80636 München sowie der Silvester Group GmbH mit Sitz am Glockengießerwall 26 in 20095 Hamburg. Die Gruppe betreibt weitere Bürostandorte in Köln und Berlin. Haupttätigkeitsland ist Deutschland; ein wesentlicher Teil der 57 Mitarbeitenden arbeitet remote in ganz Deutschland verteilt.



ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Über diesen Bericht

Das Geschäftsmodell der VERSO Group umfasst Aktivitäten verschiedener Wirtschaftszweige (NACE-Sektoren) aus den Bereichen Information und Kommunikation (J62.01 – Programmierungstätigkeiten, J62.02 – IT-Beratung, J63.11 – Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten) sowie Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (M70.22 – Unternehmensberatung, M70.21 – Public-Relations- und Kommunikationsberatung, M73.11 – Werbeagenturen, M74.10 – Design-Dienstleistungen).



„Das Zusammenspiel aus Daten und menschlicher Arbeit prägt unseren Alltag – intern wie extern in der Zusammenarbeit mit unseren Kunden. Im Design wird dieses Zusammenspiel durch die Kombination beider Bildwelten sichtbar und unterstützt so die Vermittlung der Inhalte.“

Meike Speckin

ÜBER DAS DESIGN

Der Nachhaltigkeitsbericht 2025 führt die Gestaltung des Vorjahres weiter und übersetzt den neuen Claim „Guided by data. Driven by purpose.“ in eine eigene Bildsprache.

Guided by data.

Wellenförmige Datenstränge ziehen sich über Titel und Kapiteltrennseiten. Aus der Menge werden einzelne Datenpunkte hervorgehoben und verbunden – symbolisch für die Themen, die wir in einen Zusammenhang setzen. Sanfte Farbverläufe geben den Seiten Tiefe und tragen die Farbigkeit der Datenstränge. In den Kapiteln Umwelt, Soziales und Governance greift dieser Stil die Inside- und Outside-Themen in Grafiken und Illustrationen auf. Unsere Hausschrift Museo Sans steht mit ihrer klaren Formsprache für den analytischen Teil des Claims.

Driven by purpose.

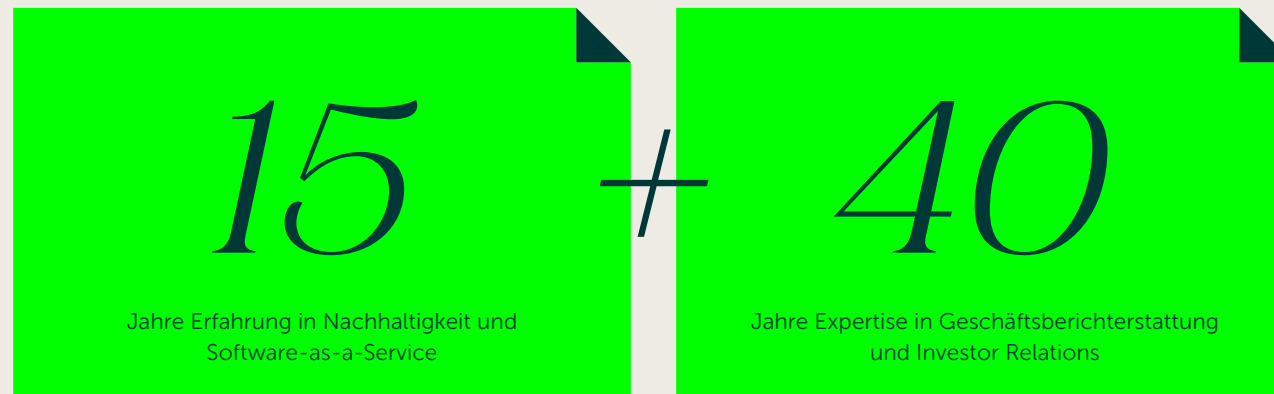
Was den Menschen ausmacht – Kreativität, Perspektivwechsel, Ethik, Vision und Sinn – kann keine KI ersetzen. Abstrahierte Post-Its mit hervorgehobenen Kennzahlen und textmarkerartigen Unterstreichungen visualisieren diesen Teil des Claims. Die Campaign-Serif als zweite Schrift unterstreicht die menschliche Seite der Berichterstattung.

Das Zusammenspiel aus Daten und menschlicher Arbeit prägt unseren Alltag – intern wie extern in der Zusammenarbeit mit unseren Kunden. Im Design wird dieses Zusammenspiel durch die Kombination beider Bildwelten sichtbar.

ÜBER DIE *VERSO GROUP*

WER WIR SIND

VSME C1 47



Die VERSO Group entstand 2023 aus der Verbindung der VERSO GmbH und der Silvester Group GmbH. Im selben Jahr wurde sustainabill GmbH in die Gruppe integriert; diese Lösung bildet heute den VERSO Supply Chain Hub, parallel wurde der VERSO Climate Hub aufgebaut. In dieser Konstellation verbinden wir ESG-Technologie mit über 15 Jahren Erfahrung in Nachhaltigkeit und Software-as-a-Service sowie rund 40 Jahren Expertise in Geschäftsberichterstattung und Investor Relations.

Nachhaltigkeit scheitert in vielen Unternehmen nicht am Willen, sondern an der Datenlage: ESG-relevante Informationen liegen verteilt über Systeme, Abteilungen und Lieferanten – sammelbar, aber nicht steuerbar. Wer auf dieser Basis Nachhaltigkeit steuern will, steuert blind. Genau hier setzen wir an: Wir führen ESG-, Klima- und Lieferkettendaten auf einer Plattform zusammen, machen sie operativ nutzbar und übersetzen sie in Entscheidungsgrundlagen – für die strategische Verankerung, das operative Management und die belastbare Berichterstattung.

Die Begleitung der Transformation von Unternehmen in Richtung einer nachhaltigen und resilienten Zukunft liegt in unserer DNA. Wir befähigen unsere Kunden, ihre Daten nicht nur zu sammeln, sondern zu verstehen und strategisch zu nutzen. Unser größter Impact liegt zweifellos in dieser Hebelwirkung. Indem wir Hunderte von Unternehmen in die Lage versetzen, nachhaltiger zu wirtschaften, vervielfachen wir unseren positiven Einfluss auf Umwelt und Gesellschaft.

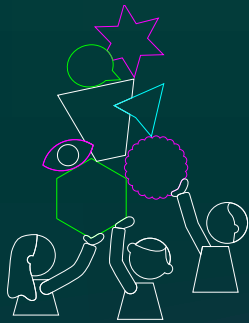
Die VERSO Group ist modular aufgestellt: ein Portfolio aus Software-Tools und Service-Bereichen, die ineinandergreifen und unsere Kunden in allen Phasen ihrer ESG-Arbeit unterstützen – von der Identifikation wesentlicher Themen über das operative Management von Klima- und Lieferkettenrisiken bis zu Berichterstattung und Investor Relations. Über alle Schritte hinweg stellt Tech- und KI-Enablement die Skalierbarkeit der Module sicher und richtet sie konsequent auf Value Creation beim Kunden aus.

Geführt wird die Gruppe von Uwe Schneider (CEO) und Alexander Koller (CFO)¹.

¹ Alexander Koller hat die Position seit November 2025 inne (zuvor von Matthias Graf ausgefüllt).

UNSERE WERTE

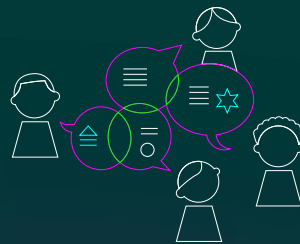
Schon lange gelebt, nun niedergeschrieben: In einem gemeinsamen Prozess hat eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Mitarbeitenden sowohl aus der Silvester Group als auch von VERSO, die Werte der gesamten Gruppe herausgearbeitet. Sie sollen zeigen, wofür wir stehen und gleichzeitig als Orientierung für unser tägliches Handeln dienen.



VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN

Wir übernehmen selbständig Verantwortung und stehen mit Integrität zu unseren Entscheidungen und Ergebnissen.

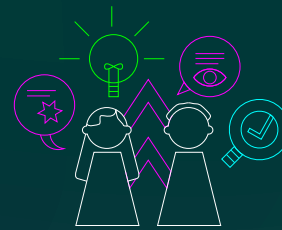
Wir handeln verbindlich, gewissenhaft, zuverlässig und mit echtem Commitment. So sorgen wir auf allen Ebenen dafür, dass wir uns aufeinander verlassen können und den Zusammenhalt untereinander stärken.



OFFENES MITEINANDER

Wir sind überzeugt, dass gute Lösungen dort entstehen, wo Diversität gelebt wird, indem unterschiedliche Perspektiven, Erfahrungen und Stärken zusammenkommen.

Deshalb hören wir einander zu, sprechen ehrlich und offen miteinander, äußern sowohl Lob als auch konstruktive Kritik und begegnen uns mit Respekt. So entsteht ein Miteinander, in dem jede Stimme gehört und respektiert wird und wir gemeinsam die beste Lösung finden.



WEITERENT- WICKLUNG LEBEN

Als Menschen und als Organisation wollen wir uns kontinuierlich weiterentwickeln. Dafür schaffen wir Raum für Lernen, persönliche Entwicklung und den Aufbau von Kompetenzen. Wir reagieren flexibel auf neue Herausforderungen, hinterfragen Bestehendes und nutzen Feedback sowie Fehler als Lernquelle.

So treiben wir Innovationen voran, die für unsere Kunden und unsere Branche wirklich etwas bewegen.



NACHHALTIGE WIRKUNG

Wir arbeiten gezielt an dem, was wirklich zählt, und schaffen mit unserem verantwortungsvollen Handeln sinnvollen und spürbaren Mehrwert – nach innen wie nach außen. Dafür denken wir die Wirkung auf Mensch, Umwelt und Gesellschaft mit, setzen Ressourcen bewusst ein und treffen Entscheidungen mit langfristiger Perspektive.



MEHRWERT SCHAFFEN

Wir stellen die Bedürfnisse und Herausforderungen unserer Kunden in den Mittelpunkt und entwickeln ganzheitliche Lösungen, die langfristig echten, messbaren Mehrwert schaffen. Dabei verbinden wir hohen Qualitätsanspruch mit pragmatischem Handeln, um Ergebnisse zu schaffen, die für unsere Kunden sichtbar und relevant sind.

VERSO GROUP

TOOLS

Software für ESG-Management
und Reporting

ESG Hub

Zentrale ESG-
Datenplattform

Climate Hub

CCF, PCF &
Klima-
management

Supply Chain Hub

ESG-Risiko-
management in
Lieferketten

Materiality Modul

Nachhaltige
Wertschöpfung

SERVICES

Beratung, Reporting und Kommunikation entlang
der ESG-Transformation

ESG-Strategieberatung &
-Reporting

Climate
Consulting

Investor Relations &
Finanzkommunikation

Konzeption &
Design

Disclosure Management &
digitale Berichte

Einzeln oder kombiniert einsetzbar

UNSERE TOOLS

VSME C1.47

Unser Tool-Portfolio ist um den ESG Hub als zentrale Plattform aufgebaut – die Drehscheibe, an der ESG-, Klima- und Lieferketteninformationen zu einer Steuerungsgrundlage zusammenlaufen. Das ist Guided by data in der Praxis: Nur wer Daten sauber und zentral erfasst – in einer Single Source of Truth –, kann mit ihnen steuern und die richtigen Entscheidungen treffen. Alle unsere Tool-Lösungen können einzeln oder in beliebiger Kombination angedockt werden, je nachdem, welche Themen für unsere Kunden Priorität haben.

ESG Hub

Der ESG Hub bündelt sämtliche ESG-Daten an einem zentralen Ort und schafft damit die Grundlage für Nachhaltigkeitsstrategie, -Steuerung und -Berichterstattung. Unternehmen erstellen darüber Berichte nach gängigen Rahmenwerken – etwa ESRS, GRI, DNK oder dem freiwilligen VSME-Standard, dessen Datenerfassung und Metrik-Tabellen wir 2025 ergänzt haben.

» Mehr hierzu: [„Nachhaltige Wertschöpfung für unsere Kunden“](#)

Materiality Modul

Das Materiality Modul unterstützt Unternehmen dabei, ihre wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen strukturiert zu identifizieren, zu bewerten und festzulegen. Vom Impact Assessment über die Wertschöpfungsketten- und Stakeholderanalyse bis zum Financial Assessment werden alle Schritte der doppelten Wesentlichkeitsanalyse abgedeckt – nach einer Methodik, die von Wirtschaftsprüfer:innen als CSRD- und IDW-prüfungskonform auditiert wurde. KI-gestützte Vorschläge zu Impacts, Risiken und Chancen werden dabei



branchenspezifisch auf Basis des NACE-Codes generiert und beschleunigen die initiale Bewertung. 2025 haben wir das Modul vor allem hinsichtlich der Nutzerfreundlichkeit weiterentwickelt und auf die mit dem Omnibus-I-Paket vereinfachte ESRS-Logik vorbereitet, sodass Unternehmen den Prozess je nach Reifegrad schlanker durchlaufen können.

Climate Hub

Der Climate Hub ist eine integrierte Lösung für die Treibhausgasbilanzierung nach dem GHG Protocol – von Scope 1 bis Scope 3, unterstützt durch ein automatisiertes Emissionsfaktor-Management mit Zugriff auf über 50 Datenbanken und mehr als 400.000 länderspezifische Emissionsfaktoren. 2025 haben wir den Hub um eine skalierbare Product-Carbon-Footprint-Plattform erweitert, die Produktbilanzen sowohl Cradle-to-Gate als auch Cradle-to-Grave automatisiert berechnet. KI-gestützte Funktionen unterstützen das Matching von Emissionsfaktoren und generieren auf Basis tatsächlicher PCF-Daten Vorschläge für Dekarbonisierungsmaßnahmen. Ergänzend bilden wissenschaftsbasierte Zielsetzungen und die Kompensation unvermeidbarer Emissionen den Funktionsumfang ab. So können klimabezogene regulatorische Anforderungen, z.B. CSRD und ESRS E1, vollumfänglich erfüllt werden.

» Mehr hierzu: [„Wegbereiter: CCFs, PCFs und Klimamanagement“](#)

Supply Chain Hub

Der Supply Chain Hub ermöglicht ein systematisches Management ökologischer und sozialer Risiken in Lieferketten. Unternehmen erfassen damit ihre Lieferantebasis automatisiert, analysieren Risiken auch jenseits der ersten Lieferantenebene und adressieren regulatorische Anforderungen wie LkSG, CSDDD, CBAM oder EUDR. 2025 haben wir den Fokus von einer überwiegend menschenrechtlichen Perspektive stärker auf das ökologische Risikomanagement von Produkten gelegt: Neue Funktionen unterstützen die Umsetzung der EU-Entwaldungsverordnung (EUDR) und der Verpackungsverordnung (PPWR) sowie die

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Über die VERSO Group

Integration lieferantenspezifischer Carbon-Footprint-Daten in die eigene Klimabilanz – eine Grundlage, auf der Unternehmen ihre Klima- und Nachhaltigkeitsziele bis in die Lieferkette hinein verfolgen können. Mit der Integration von Produkt- und Lebenszyklus-Daten bereiten wir den Weg zum Digitalen Produktpass (DPP), der perspektivisch ein zentrales Element nachhaltiger Produktverantwortung werden wird.

Mehr hierzu im Kapitel „Wegbereiter: CCFs, PCFs und Klimamanagement“, und im Kapitel „Für Transparenz und faire Lieferketten“

UNSERE SERVICES

VSME C1 47

Unsere Beratungs- und Kommunikationsleistungen begleiten Unternehmen entlang der gesamten Wertschöpfungskette – von der Kapitalmarkt- und Nachhaltigkeitsstrategie über die operative Umsetzung bis zur zielgruppengerechten Kommunikation. Wir helfen, ESG als unternehmerischen Hebel zu verstehen: für bessere Ratings, niedrigere Kapitalkosten und glaubwürdige Kommunikation gegenüber Kapitalmarkt, Lieferkette und Regulatorik. Dafür verbinden wir langjährige Berichterstattungs- und Kommunikationsexpertise mit spezialisierter Beratung in ESG-Strategie, Compliance und Governance, Klima und ROI of ESG.

ESG-Beratung und -Reporting

Unsere ESG-Beratung und das ESG-Reporting begleiten Unternehmen entlang ihrer gesamten Nachhaltigkeitsentwicklung – von der Identifikation wesentlicher Themen über strategische Verankerung, klimaspezifische Vertiefung und die finanzielle Bewertung bis zur transparenten Kommunikation gegenüber Stakeholdern.

Doppelte Wesentlichkeitsanalyse

Unser Ansatz zur doppelten Wesentlichkeitsanalyse (DWA) ist von Wirtschaftsprüfer:innen als CSRD- und IDW-prüfungskonform auditiert und bildet die methodische Grundlage für eine belastbare Themen-Priorisierung.

ESG-Strategie und -Governance

Wir entwickeln gemeinsam mit unseren Kunden Nachhaltigkeitsstrategien mit konkreten Zielen, Maßnahmen und Policies. Ergänzend unterstützen wir bei der organisatorischen Verankerung – von Strukturen über Prozesse bis zur Governance.



„Software schafft die Datengrundlage – aber die Entscheidung, was ein Unternehmen daraus macht, fällt im Gespräch, nicht im System. Unsere Services setzen genau dort an: bei der Strategie, der Priorisierung und der Frage, wo Nachhaltigkeit auch wirtschaftlich den größten Unterschied macht. 2025 war das für viele Kunden wichtiger als die reine Berichtspflicht.“

Christina Rahtgens

Climate Consulting

Wir unterstützen Unternehmen bei der Erstellung von Corporate und Product Carbon Footprints, bei der Klimarisikoprüfung und bei der Formulierung wissenschaftsbasierter Reduktionsziele und -pfade. So entstehen aus Bilanzen und Berechnungen konkrete Strategien – und aus Strategien messbare Klima-Wirkung.

ROI of ESG

Mit dem 2025 ausgerollten Angebot helfen wir Unternehmen, den finanziellen Mehrwert ihrer Nachhaltigkeitsarbeit messbar zu machen – ein Bedarf, der in einem Marktumfeld, in dem ESG-Investitionen kritisch hinterfragt werden, deutlich an Bedeutung gewonnen hat.

Reporting und Kommunikation

Wir erstellen Nachhaltigkeitsberichte nach allen relevanten Rahmenwerken – ESRS, Simplified ESRS, VSME, GRI, DNK sowie freiwilligen Formaten – und ergänzen sie durch stakeholder-orientierte Kommunikationsformate wie zum Beispiel Nachhaltigkeitsbroschüren. Berichterstattung verstehen wir nicht als Pflichtübung, sondern als Kommunikationsinstrument: Aus komplexen ESG-Daten klare Botschaften zu formen, ist Kernbestandteil unserer Arbeit. Mit unserer Expertise aus der Wirtschaftsprüfung setzen wir dabei auf prüfungssichere Prozesse.

Für die effiziente Umsetzung integrieren und begleiten wir alle gängigen Disclosure-Management-Systeme, darunter Workiva, Lucanet/Smartnotes, ns.publish/mms solution, CtrlPrint und 1Layout. Mit unserem eigenen OneDigitalReport (ODR) bieten wir zudem ein automatisiertes System für die Publikation von Onlineberichten – schnell, flexibel und auf wirkungsvolle digitale Kommunikation ausgelegt.

Investor Relations und Finanzkommunikation

Investor Relations und Finanzkommunikation sind die zweite große Säule unserer Kommunikationsleistungen – mit Wurzeln in einer Spezialisierung, die uns seit Jahrzehnten prägt.

Mit rund 40 Jahren Erfahrung in der Finanz- und Unternehmenskommunikation begleiten wir Unternehmen ganzheitlich bei Investor Relations – von Geschäfts- und integrierten Unternehmensberichten über Hauptversammlungs-Begleitung und IR-Präsentationen bis hin zu strategischer Markenkommunikation.

Konzeption und Design

Konzeption und Design sind eigenständiger Bestandteil unseres Leistungsspektrums und prägen alle Formate, mit denen Unternehmen kommunizieren – vom Nachhaltigkeitsbericht über das Magazin bis zur Imagebroschüre. Wir gestalten Berichte und Publikationen, die komplexe Inhalte zugänglich machen, eine klare Lesedramaturgie schaffen und Stakeholder über die Botschaft hinaus auch ästhetisch erreichen. Dabei arbeiten wir crossmedial: Print, digital und hybrid, online wie offline. Konzeption und Design sind für uns keine nachgelagerte Verpackung, sondern integraler Teil der Kommunikationsstrategie.

WIE WIR MIT KÜNSTLICHER INTELLIGENZ (KI) ARBEITEN

Künstliche Intelligenz ist 2025 fester Bestandteil unserer Arbeit geworden – in unseren Tools, in unserer Produktentwicklung und in unserer Beratung. Wie wir sie einsetzen, ist dabei eine bewusste Entscheidung.

KI in Tools

In unseren Tools übernimmt KI Aufgaben, bei denen Datenmengen, Geschwindigkeit und Mustererkennung den Unterschied machen. Das Materiality Modul generiert für Nutzende inhaltliche Vorschläge und beschleunigt so den Einstieg in die Wesentlichkeitsanalyse. Der Climate Hub betreibt automatisiertes Matching großer Datenmengen und leitet aus Daten inhaltliche Vorschläge für Dekarbonisierungsmaßnahmen ab. Dabei bleiben Bewertung und Entscheidung beim Menschen – KI liefert Vorschläge, keine Festlegungen.

In unserer eigenen Produktentwicklung setzen wir KI gezielt ein, um Funktionen schneller und in höherer Qualität in unsere Produkte zu bringen – von der Software-Entwicklung über die Konzeption neuer Features bis zur Qualitätssicherung. Auch hier gilt: KI beschleunigt, ersetzt aber nicht das Urteil der Fachexpert:innen.

Tech- & KI-enabled Consulting

Bei unseren Services gehört Tech- und KI-enabled Consulting inzwischen zum Alltag. KI hilft unseren Berater:innen, regulatorische Anforderungen zu strukturieren und große, unstrukturierte Datenmengen aus Mandantenunterlagen schneller auszuwerten – etwa bei Gap-Analysen entlang der ESRS-Datenpunkte oder bei der Sichtung von Lieferketten-Dokumentation. Auch Berichtsentwürfe und Textbausteine entstehen KI-gestützt und werden anschließend von unseren Fachexpertinnen geprüft, geschärft und verantwortet.

Weil KI zur Voraussetzung verantwortungsvoller Arbeit gehört, haben wir Regeln dafür etabliert. Unsere KI-Anwendungsrichtlinien definieren, wo wir KI einsetzen und wo nicht, welche Daten in KI-Systeme fließen dürfen und welche



„KI ist für uns Werkzeug, nicht Selbstzweck: Wir nutzen KI mittlerweile bereits an vielen Stellen zur Beschleunigung der Entwicklung und zur Verbesserung der Qualität unserer Produkte. Die Basis, die wir 2025 dafür gelegt haben, wird uns helfen, im nächsten Schritt auch vermehrt KI-basierte Features für unsere Kunden bereitzustellen.“

Christoph Wiesen

Sorgfaltspflichten gelten. Datensicherheit ist dabei nicht verhandelbar: Kunden-Daten werden geschützt verarbeitet, sensible Inhalte bleiben in geschlossenen Systemen. Auch die Ressourcenintensität der Modelle – Energie- und Wasserverbrauch – fließt in unsere Auswahl ein. KI bleibt für uns Werkzeug, nicht Ersatz menschlicher Expertise: Wo wir sie einsetzen, tun wir es, weil sie unsere Kunden voranbringt, nicht weil sie verfügbar ist.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Über die VERSO Group

KERNMARKT UND KUNDEN

VSME C1 47

Unser Kernmarkt ist der deutschsprachige Raum. Darüber hinaus arbeiten wir in elf europäischen Ländern.

Hauptzielgruppe unserer Software-Lösungen sind mittelständische Unternehmen – sie haben den größten Bedarf an einer integrierten ESG-Plattform, die regulatorische Anforderungen erfüllt, operativ einsetzbar ist und mit überschaubarem Aufwand betreibbar bleibt. Unser Beratungs- und Kommunikationsangebot erweitert dieses Spektrum um ein breites Feld mittelständischer und großer Unternehmen, insbesondere in der Industrie, im Bereich erneuerbarer Energien und in der Finanzbranche (Banken, Versicherungen, Private Equity).

Insgesamt vertrauen mehr als 350 Unternehmen auf die Lösungen und Beratungsleistungen der VERSO Group. Was sie verbindet, ist der Anspruch, Nachhaltigkeit nicht nur regulatorisch zu erfüllen, sondern operativ zu steuern. Tools und Services greifen dafür eng ineinander: Erkenntnisse aus der Beratung fließen direkt in unsere Produktentwicklung, auditierte Methoden finden sich in den Tools wieder. Der ESG Hub als zentrale Plattform mit seinen spezialisierten Add-ons macht damit ein Rundum-Paket möglich – Datenmanagement, fachliche Vertiefung und strategische Begleitung in einer Hand.



Wir sind „Driven by purpose“. In einem Marktumfeld, in dem ESG-Investitionen zunehmend kritisch hinterfragt werden, gewinnt eine Frage allerdings immer stärker an Bedeutung: Welchen wirtschaftlichen Mehrwert bringt nachhaltiges Handeln tatsächlich? Dies steht im Zentrum unserer Arbeit mit Kunden – strategisch, operativ und in der Steuerung.

ZERTIFIZIERUNGEN UND MITGLIEDSCHAFTEN

VSME B1 25

Bei allem, was wir tun, orientieren wir uns an anerkannten Standards. Unabhängige Zertifizierungen, eine breite Verbandsmitgliedschaft und branchenrelevante Auszeichnungen geben unseren Kunden zusätzliche Orientierung hinsichtlich der Verlässlichkeit unserer Methoden und der Qualität unserer Lösungen.

Zertifizierungen und auditierte Methoden

Unser Supply Chain Hub ist nach ISO/IEC 27001 zertifiziert und erfüllt damit den international anerkannten Standard für Informationssicherheit. Das Qualitätssiegel „Made in Germany“ des Bundesverbands IT-Mittelstand bestätigt, dass unsere Softwarelösungen vollständig in Deutschland gehostet werden. Der Climate Hub ist nach dem Corporate Standard des Greenhouse Gas Protocol zertifiziert. Seit 2023 sind wir GRI-Software-and-Tools-Partner; die GRI-Konformität der Berichterstattung im ESG Hub ist anerkannt. Unser Ansatz zur doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurde von Wirtschaftsprüfer:innen als CSRD- und IDW-prüfungskonform auditiert.

Im Berichtsjahr 2025 wurden wir erneut als Spend Matters: 50 to Watch 2025 ausgezeichnet.

Verbandsmitgliedschaften

Wir sind Friend of EFRAG sowie Mitglied bei der Umwelt-Partnerschaft Hamburg, B.A.U.M. e.V., BNW e.V., BVMW und BITMi. Über diese Netzwerke gestalten wir nachhaltige Transformationen aktiv mit und tauschen uns kontinuierlich mit anderen Akteur:innen der Branche aus.

2025: STRATEGISCHE FOKUSSIERTUNG

VSME C1 47

Das Berichtsjahr 2025 war für die VERSO Group ein Jahr der Neuausrichtung. Wir haben unser Geschäftsmodell, unser Leistungsportfolio und unsere Unternehmensstruktur gezielt angepasst – um näher am operativen Kundennutzen, schneller in der Umsetzung und schlanker in der Organisation zu arbeiten. Die Anpassung war die notwendige Antwort auf ein verändertes Marktumfeld, auf Basis einer zukunftsorientierten Analyse und mit dem Anspruch, die VERSO Group langfristig handlungsfähig aufzustellen.

Was die EU mit der Richtlinie (EU) 2026/470 – dem sogenannten Omnibus-I-Paket – Anfang 2026 endgültig beschloss, prägte bereits den Verlauf des Berichtsjahres 2025: Mit dem Kommissionsvorschlag vom Februar 2025 und dem darauffolgenden Verhandlungsprozess wurde absehbar, dass wesentliche Parameter der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) neu gesetzt würden – der Kreis berichtspflichtiger Unternehmen stark eingeschränkt, Schwellenwerte angehoben und Umsetzungsfristen verschoben. Für viele Unternehmen, die sich 2023 und 2024 intensiv auf eine CSRD-Berichtspflicht vorbereitet hatten, entstand dadurch erhebliche Verunsicherung – und in der Folge ein spürbarer Rückgang der Nachfrage nach regulatorikgetriebenen Umsetzungsprojekten.

Wir haben dieses Marktumfeld analysiert und unsere Schwerpunkte konsequent verschoben. Statt einer breiten regulatorischen Zielgruppenstrategie rückt strategischer, operativer und unternehmenswert-getriebener Kundennutzen in den Vordergrund: ESG-Datenmanagement als internes Steuerungsinstrument mit einem klaren Fokus auf Wertgenerierung, produktbezogene Klimabilanzierung (PCF), Klimarisikoanalysen sowie das systematische Management von Lieferkettenrisiken. Diese Verschiebung spiegelt eine Erkenntnis, die sich im Jahresverlauf zunehmend im Markt durchgesetzt hat: Weniger regulatorischer Druck bedeutet nicht weniger Relevanz von Nachhaltigkeit – sondern mehr Freiheit für eine unternehmensspezifische, geschäftsnaher Steuerung, getrieben durch Investorerwartungen, Kundenanforderungen und wirtschaftliche Steuerungsnotwendigkeiten.

Die organisatorische Konsequenz dieser Neuausrichtung war eine bewusste Verschlankeung der Struktur in zwei Schritten: Die Mitarbeitendenzahl betrug 57 zum 31.12.2025, nach 112 zum 31.12.2024 – kleinere, fokussiertere Teams mit kürzeren Entscheidungswegen. Dabei arbeiten wir zunehmend tool- und KI-gestützt – mit automatisierten Prozessen und kürzeren Entwicklungszyklen.

Aus dieser Neuausrichtung gehen wir fokussierter hervor, näher am operativen Steuerungsbedarf unserer Kunden und mit einer klaren Vorstellung davon, welche Themen für uns als VERSO Group selbst wesentlich sind.

Wie wir diese Themen identifiziert haben und mit welchen Zielen und Maßnahmen wir sie steuern, beschreiben wir im folgenden Abschnitt.

WESENTLICH BEI DER VERSO GROUP

DER WEG ZU DEN WESENTLICHEN THEMEN

Als Anbieter von Software und Beratung für Nachhaltigkeit ist es für uns selbstverständlich, das im eigenen Haus zu praktizieren, was wir unseren Kunden empfehlen. Eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse (DWA) ist im Rahmen des VSME-Standards nicht verpflichtend – wir haben sie dennoch durchgeführt. Aus zwei Gründen: weil interne wie externe Stakeholder dies von einem Unternehmen unserer Ausrichtung erwarten und weil wir denselben methodischen Anspruch an unsere eigene Berichterstattung legen, den wir in der Beratung unserer Kunden vertreten.

Wir haben die Analyse 2025 gestartet und Anfang 2026 abgeschlossen. Sie ist nicht als einmalige Übung angelegt: Wir prüfen Themen, Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs) sowie die daraus abgeleiteten Ziele und Maßnahmen einmal jährlich und passen sie bei Bedarf an.

Für die DWA haben wir unser Tool [↗ Materiality Modul](#) genutzt.

Methodischer Rahmen

Die Themenableitung lehnt sich an die ESRS-Standards an – nicht, weil VSME dies fordert, sondern weil die ESRS für uns die methodisch reifste Grundlage für eine doppelte Wesentlichkeitsbetrachtung darstellen. Berichtsstandard für 2025 bleibt VSME; die ESRS-Anlehnung dient ausschließlich der inhaltlichen Strukturierung.

Externe Stakeholder haben wir nicht unmittelbar in die Bewertung einbezogen. Stattdessen arbeiten wir mit internen Stellvertretenden: Fachexpert:innen aus den Bereichen Consulting, Agency, Climate, Supply Chain, HR, Marketing, Sales und Finance, die durch ihre tägliche Arbeit die Perspektive der jeweils relevanten Stakeholder-Gruppen kennen und einbringen. Die Steuerung des Prozesses und die einheitliche Bewertungsmethodik verantwortete das Projektteam aus der Consulting-Einheit.

IROs – Auswirkungen, Risiken und Chancen

Die Abkürzung steht für Impacts, Risks und Opportunities – also Auswirkungen der VERSO Group auf Nachhaltigkeitsaspekte (Umwelt, Soziales, Governance) sowie nachhaltigkeitsbezogene Risiken und Chancen, die sich daraus für die VERSO Group ergeben.

Vorgehen

Der Prozess gliederte sich in drei Schritte:

1. Identifizierung potenziell relevanter IROs entlang der drei ESG-Bereiche.
2. Bewertung der IROs nach einheitlicher Methodik.
3. Ableitung übergreifender wesentlicher Themen auf ESRS-Basis, ausgehend von den als wesentlich eingestuften IROs.

Bewertungsmethodik

Wirkungswesentlichkeit (Impact Materiality) – die Wirkung der VERSO Group auf ESG-Aspekte

Positive Impacts bewerten wir nach Ausmaß und Umfang, negative Impacts zusätzlich nach Unabänderlichkeit. Für potenzielle, also noch nicht eingetretene Impacts, kommt jeweils die Eintrittswahrscheinlichkeit hinzu. Die Zeithorizonte sind durch die jeweilige IRO-Beschreibung abgedeckt. Werte unter 2 gelten als nicht wesentlich, Werte ab 3 als wesentlich. Liegt das Ergebnis dazwischen, entscheiden wir den Einzelfall in einem Bewertungsworkshop mit dokumentierter Begründung.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Wesentlich bei der VERSO Group

Finanzielle Wesentlichkeit (Financial Materiality) – Chancen und Risiken, die sich aus ESG-Aspekten für die VERSO Group ergeben

Wir bewerten zwei Dimensionen jeweils auf einer Skala von 1 bis 10: die Eintrittswahrscheinlichkeit und das potenzielle finanzielle Ausmaß. Beide Dimensionen erheben wir über drei Zeithorizonte – kurzfristig (unter einem Jahr), mittelfristig (drei bis fünf Jahre) und langfristig (über fünf Jahre).

Der Wesentlichkeitswert eines Chancen- oder Risikopunkts ergibt sich aus dem Produkt aus dem höchsten Wahrscheinlichkeitswert über die drei Zeithorizonte und dem höchsten Wert des potenziellen finanziellen Ausmaßes über die drei Zeithorizonte. Auf diese Weise wird der zeitliche Horizont mit der größten finanziellen Relevanz für jede IRO sichtbar. Der resultierende Wert liegt zwischen 1 und 100 und wird in drei Stufen eingeordnet: bis 19,99 als niedrig und damit nicht wesentlich, 20 bis 49 als mittel mit Einzelfallprüfung im Bewertungsworkshop, über 49 als wesentlich.

Verabschiedung durch die Geschäftsleitung

Die Ergebnisse der Bewertung haben wir mit der obersten Führungsebene – CEO und CFO – in einem Top-Management-Workshop diskutiert. Im selben Setting haben wir die abgeleiteten Ziele und zugehörigen Maßnahmen besprochen und verabschiedet.

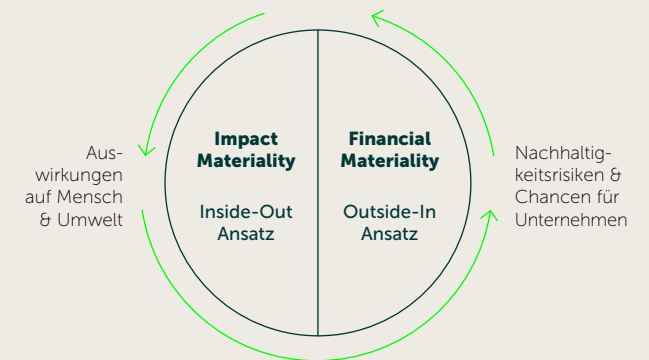
WESENTLICHE THEMEN

VSME B2 26, C2 48

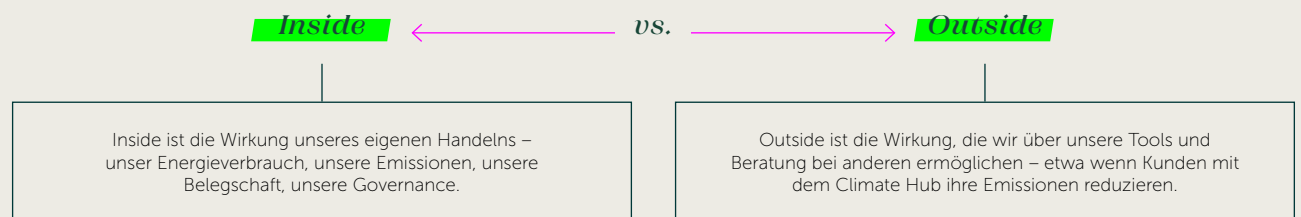
In der folgenden Tabelle sind die wesentlichen Themen und ausschlaggebenden IROs für die VERSO Group aufgeführt. Details zu den IROs sowie deren Management sind in den einzelnen Kapiteln aufgeführt.

Bereich	Wesentliches Thema	Unterthemen
Umwelt	Klimawandel (ESRS E1)	- Anpassung an den Klimawandel, - Klimaschutz, - Energie
Soziales	Arbeitskräfte des Unternehmens (ESRS S1)	- Arbeitsbedingungen, - Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle
	Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette (ESRS S2)	Arbeitsbedingungen, sonst. arbeitsbezogene Menschenrechte
Governance	Unternehmensführung (ESRS G1)	- Unternehmenskultur - eigene Angabe: Datenschutz

Das Prinzip der Doppelten Wesentlichkeit



Nachhaltigkeit hat für uns zwei Richtungen



UMWELT

WESENTLICHE IMPACTS, RISKS UND OPPORTUNITIES

Wesentlich im Umweltbereich ist für uns der Klimawandel mit den Unterthemen Anpassung an den Klimawandel, Klimaschutz und Energie – die zugehörigen IROs zeigt die folgende Tabelle.

Thema	Unterthema	IRO	Typ	Einordnung VERSO Group
Klimawandel	Anpassung an den Klimawandel	Neuartige Geschäftsmodelle mit Fokus auf Risikomanagement und Klima	Chance	○
	Klimaschutz	Beitrag zur Reduktion von CO ₂ -Emissionen durch die Förderung nachhaltiger Geschäftsprozesse bei Kunden	Potenziell positive Auswirkung	○
		Reduzierung der Umweltlast von Kunden durch datenbasierte Entscheidungsunterstützung	Potenziell positive Auswirkung	○
		Förderung nachhaltiger Produktentwicklung (PCF)	Potenziell positive Auswirkung	○
		Beitrag zum Klimawandel durch energieintensive Softwareentwicklung und -bereitstellung	Tatsächlich negative Auswirkung	●
		Neue Absatzmärkte durch den globalen Megatrend ESG/Klimaschutz	Chance	○
		Unklare oder unpräzise CO ₂ -Angaben in Produkten	Risiko	○
		Abnehmende gesellschaftliche und politische Priorität für ESG & Klimaschutz	Risiko	○
	Energie	Steigender Energiebedarf durch die Nutzung & das Hosting von KI	Tatsächlich negative Auswirkung	●

● Intern ○ Extern

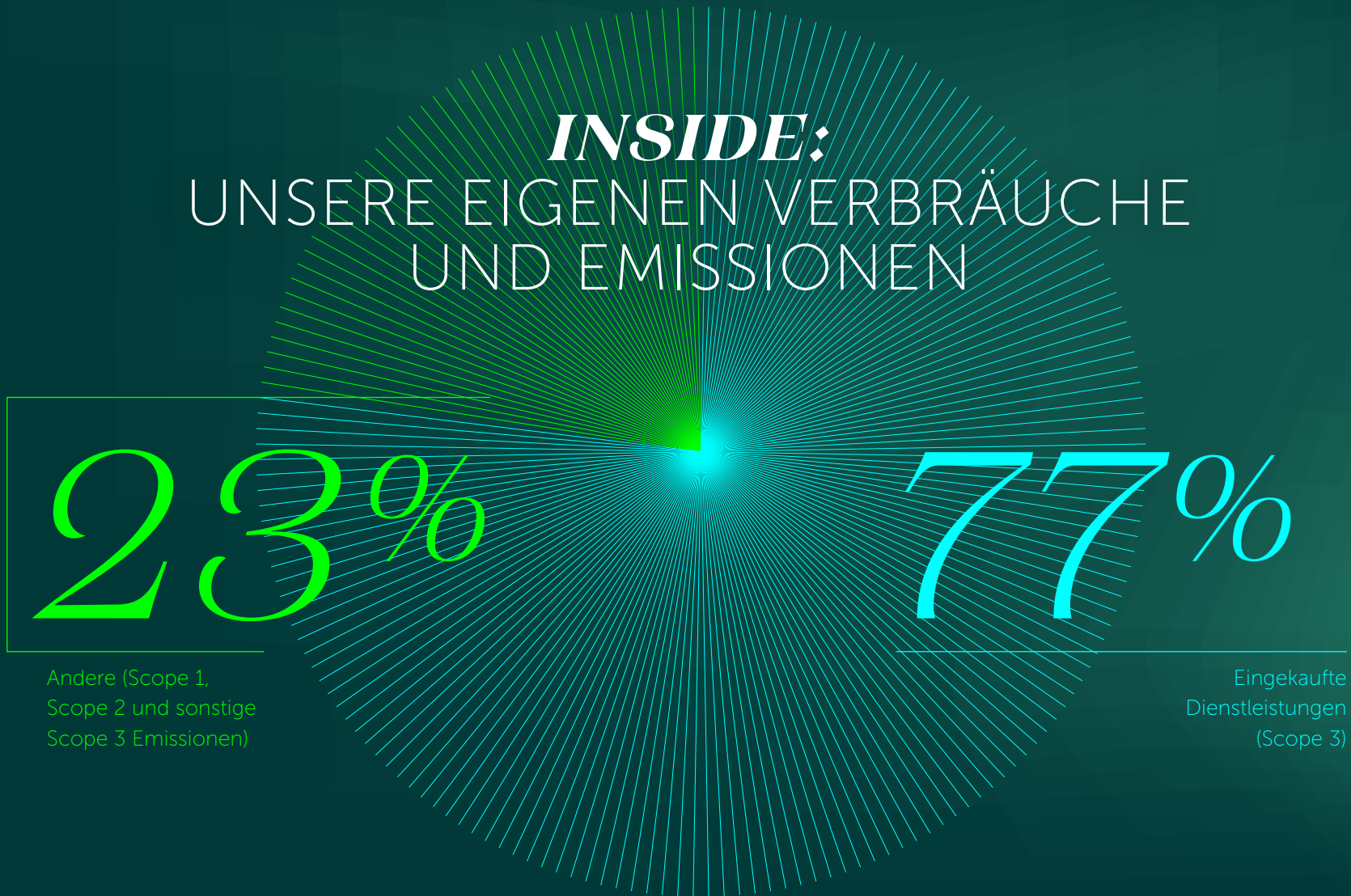
ZIELE UND MASSNAHMEN

VSME B2 26, C2 48, C3 54

Thema	Ziele	Maßnahmen	Status
Klimawandel	Bis Ende 2026: Festlegung von SBTi- validierten Klimazielen	Ausweitung der Datenbasis auf Grundlage der Klimabilanz 2025; Festlegung der Klimaziele nach SBTi-Methodik: 42 % (2030) → 67 % (2035) → 90 % (2050); Identifikation konkreter Reduktionsmaßnahmen; Einreichung zur Validierung durch die SBTi	
	Bis Ende 2026: Erarbeitung einer Umweltrichtlinie	Entwicklung eines Konzepts zu Themen, die aufgrund unseres Geschäftsmodells relevant sind, u.a. Cloud, KI & IT, Hardware, Reisen, Beschaffung/Lieferantenmanagement, Produktverantwortung, Bürobetrieb	

 geplant  in Arbeit  abgeschlossen

INSIDE: UNSERE EIGENEN VERBRÄUCHE UND EMISSIONEN



Andere (Scope 1,
Scope 2 und sonstige
Scope 3 Emissionen)

Eingekaufte
Dienstleistungen
(Scope 3)

Beitrag zu unserer eigenen Klimawirkung

EMISSIONEN DER VERSO GROUP

VSME B3 31, C3

Unsere Klimabilanz 2025 ist von der verkleinerten Belegschaft der VERSO Group geprägt. Mit weniger Beschäftigten ist der Umfang unserer Aktivitäten – und damit unsere Gesamtemissionen – zurückgegangen: Sie liegen 2025 bei 290,36 t CO₂e gegenüber 466,61 t CO₂e im Vorjahr. Dieser Rückgang ist strukturell bedingt und nicht primär das Ergebnis gezielter Reduktionsmaßnahmen. Zugleich steigt die durchschnittliche Klimawirkung pro Mitarbeitenden auf 5,09 t CO₂e und liegt damit rund 22,1% über dem Vorjahreswert. Grund ist, dass ein wesentlicher Teil unserer Emissionen – insbesondere aus Scope 1 und Scope 2 sowie aus laufenden Dienstleistungen und weiteren Vorleistungen – weitgehend unabhängig von der Beschäftigtenzahl ist und bei sinkender Belegschaft daher nicht im gleichen Maße zurückgeht.

Direkte Emissionen sind weiterhin von untergeordneter Bedeutung, nicht zuletzt aufgrund des hohen Anteils an Remote-Arbeit; auch der Stromverbrauch macht nur einen kleinen Teil der Gesamtemissionen aus. Der Großteil der Klimaauswirkungen entsteht entlang der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette. Damit setzt sich der bereits im Vorjahr beobachtete Trend fort.

Den größten Beitrag zu unserer Klimawirkung leisten erneut eingekaufte Dienstleistungen (77% der Gesamtemissionen). Dazu gehören vor allem IT-Leistungen, Hosting, externe Beratung und Marketingaktivitäten. Da unser Geschäftsmodell stark digital ausgerichtet ist und wir viele Leistungen auslagern, bündelt diese Kategorie einen erheblichen Teil der Emissionen. Das bedeutet jedoch nicht, dass diese Emissionen unvermeidbar wären. Im Gegenteil bieten eine präzisere Datenerfassung bei Dienstleistern, insbesondere Rechenzentren, sowie ein stärkerer Fokus auf die Herkunft der Leistungen langfristig großes Reduktionspotenzial.

93,82%

Scope 3

Gesamt-Emissionen der
VERSO Group in 2025:
290,36t CO₂e

6,18%

Scope 2

Diese Konzentration ist unmittelbare Folge eines digital ausgerichteten Geschäftsmodells: Software, Hosting und Datenverarbeitung verursachen einen erheblichen Teil unserer Klimawirkung. Wir setzen digitale Werkzeuge, Daten und KI deshalb bewusst und ressourcen-orientiert ein – Energie- und Wasserverbrauch der eingesetzten Modelle sind dabei Auswahlkriterien (siehe Abschnitt „Wie wir mit KI arbeiten“).

An zweiter Stelle steht die Mobilität unserer Mitarbeitenden (6,31% der Emissionen). Bemerkenswert ist dabei, dass der größte Teil nicht durch klassische Arbeitswege entsteht, sondern durch Homeoffice-Emissionen, insbesondere den Energieverbrauch an den privaten Arbeitsplätzen. Die breite Nutzung von Remote-Work reduziert zwar Fahrkilometer,

verschiebt aber gleichzeitig einen Teil der Emissionen ins häusliche Umfeld. Diese Kategorie zeigt deutlich, wie wichtig es ist, moderne Arbeitsformen ganzheitlich zu betrachten und wie groß der Einfluss individueller Energieentscheidungen geworden ist.

Geschäftsreisen steuern wir bewusst: Virtuelle Formate haben grundsätzlich Vorrang und bei Reisezielen, die in vergleichbarer Zeit per Bahn erreichbar sind, ist die Bahn das bevorzugte Verkehrsmittel. Bleiben Flüge aus geschäftlichen Gründen notwendig, planen wir sie zweckorientiert und prüfen Optionen, mehrere Termine in einer Reise zu bündeln. Diese Praxis prägt unsere Reisekultur seit längerem und ist mit dem überarbeiteten Code of Conduct gruppenweit verankert.

An dritter Stelle steht die Fernwärme an unseren Standorten (4,89 %). Ihr Anteil ist gegenüber dem Vorjahr nicht durch einen Mehrverbrauch gestiegen; sie rückt in der Rangfolge vielmehr nach vorne, weil andere Kategorien – insbesondere die Nutzung unserer Produkte – deutlich zurückgegangen sind. Als weitgehend standortgebundene und von der Beschäftigtenzahl unabhängige Quelle zählt die Fernwärme zu jenem stabilen Grundstock unserer Bilanz, der sich bei sinkender Belegschaft nicht im gleichen Maße verringert.

Als vierte Kategorie wirkt die Nutzung unserer Produkte durch unsere Kundschaft (4,6 % der Emissionen). Diese Emissionen sind 2025 zurückgegangen, was in erster Linie auf einen geringeren Umfang der Produktnutzung zurückzuführen ist. Parallel haben wir unsere Datengrundlage und Erhebungsmethodik in diesem Bereich weiterentwickelt, um den tatsächlichen Beitrag der Produktnutzung künftig präziser abzubilden. Diese Emissionen liegen außerhalb unseres unmittelbaren Wirkungskreises, zählen strukturell aber zu den bedeutsamen Kategorien unserer Bilanz. Ein genaueres Verständnis bildet die Grundlage, unsere Kundschaft künftig gezielter bei der Reduktion ihres eigenen Fußabdrucks zu unterstützen.

Wir richten unsere Geschäftstätigkeit an den Zielen des Pariser Klimaabkommens aus; die für 2026 angestrebte SBTi-Validierung unserer Reduktionspfade ist die operative Konsequenz dieses Anspruchs.

Beiträge zur eigenen Klimawirkung



UMWELT

Inside

Treibhausgas-Emissionen

VSME B3 30, C3 53

(in t CO ₂ e)	2025	2024	Veränderung in %
Scope 1	0,00	0,00	–
Scope 2 (Marktbasiert)	22,67	25,69	-11,76
Fernwärme (Marktbasiert)	11,91	11,91	–
Strom (Marktbasiert)	10,76	13,78	-21,92
Scope 2 (Standortbasiert)	17,93	19,02	-5,73
Fernwärme (Standortbasiert)	11,91	11,91	–
Strom (Standortbasiert)	6,02	7,11	-15,33
Scope 3	272,43	447,59	-39,13
1 Eingekaufte Waren & Dienstleistungen	223,56	350,47	-36,21
2 Kapitalgüter	1,56	1,56	–
3 Vorkette (Scope 1 und 2)	3,61	3,95	-8,61
5 Abfall	1,01	1,06	-4,72
6 Geschäftsreisen	7,67	19,02	-59,67
7 Pendeln der Arbeitnehmenden	18,31	40,04	-54,27
8 Gemietete oder geleaste Sachanlagen	3,28	3,28	–
11 Nutzung verkaufter Güter	13,37	28,21	-52,61
Gesamtergebnis (Marktbasiert)	295,98	474,41	-37,61
Gesamtergebnis (Standortbasiert)	290,36	466,61	-37,77
Treibhausgasintensität in t CO₂e pro Mitarbeitendem (Standortbasiert)	5,09	4,17	+22,06

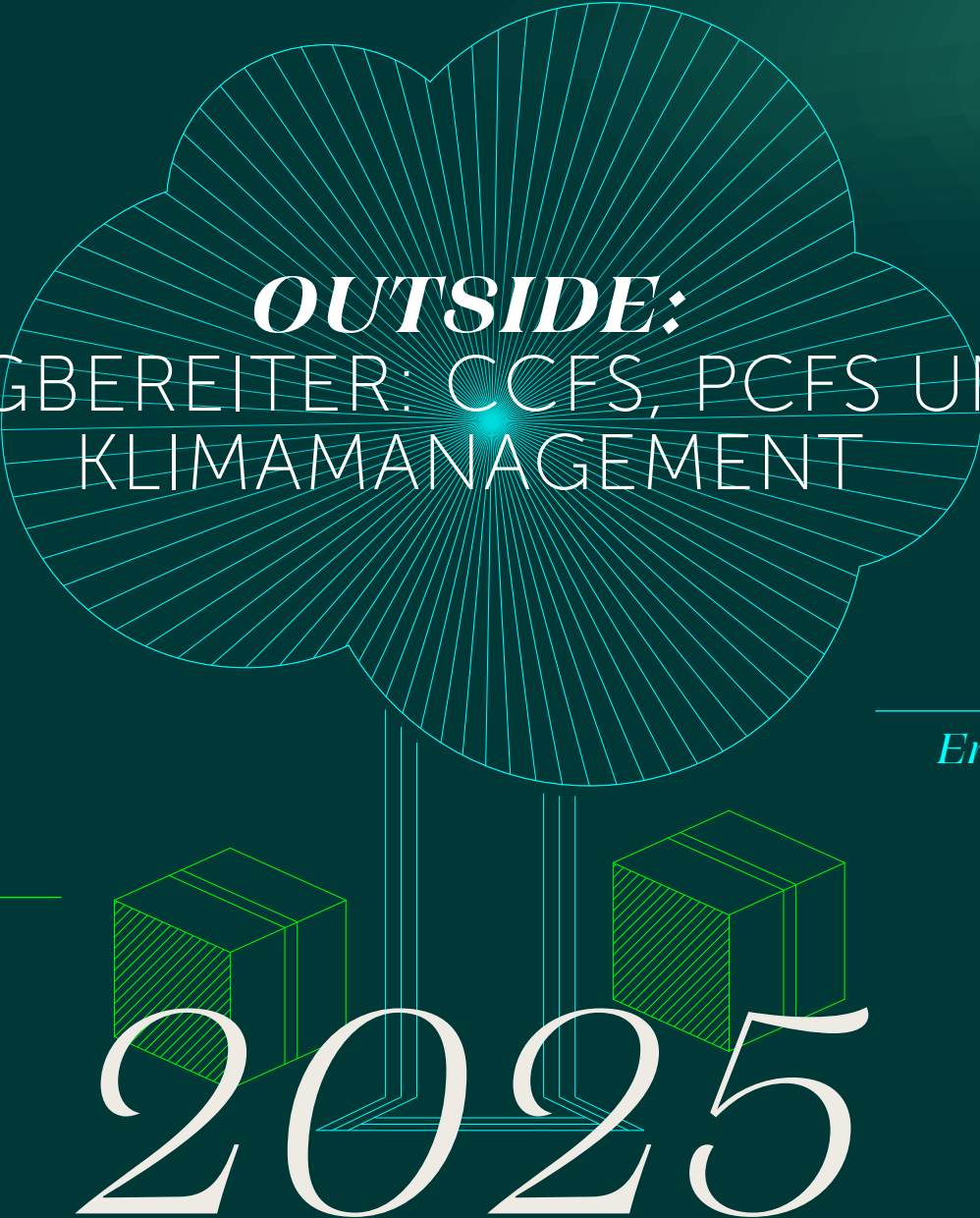
Energieverbrauch

VSME B3 29

	2025		2024	
	in MWh	Anteil in %	in MWh	Anteil in %
Gesamtverbrauch fossiler Energie	43,16	69,78	44,85	67,94
Gesamtverbrauch aus nuklearen Quellen	0,01	0,02	0,01	0,02
Gesamtverbrauch erneuerbare Energie	18,66	30,17	21,15	32,04
Gesamtenergieverbrauch	61,85	100	66,04	100

Wir haben unsere Treibhausgas-Emissionen gemäß den Vorgaben des Greenhouse Gas Protocols erhoben. Zur Datenerhebung und -auswertung haben wir unsere Climate Hub Software genutzt. Unsere Klimaexpert:innen haben den Prozess fachlich begleitet und validiert.





OUTSIDE: WEGBEREITER: CCFS, PCFS UND KLIMAMANAGEMENT

*Verpackungsrichtlinie
(PPWR)*

*Entwaldungsrichtlinie
(EUDR)*

2025

Mit der Entwaldungsverordnung (EUDR) und der Verpackungsverordnung (PPWR) sind gleich zwei für produzierende Unternehmen relevante Regularien im Jahr 2025 in Kraft getreten.

KLIMAMANAGEMENT BEI UNSEREN KUNDEN

Wo Unternehmen ihre Emissionen verlässlich messen, können sie diese auch reduzieren. Unser ökologischer Beitrag entsteht deshalb überwiegend nicht im eigenen Betrieb, sondern darin, wie unsere Plattformen und Beratung Kunden dabei unterstützen, fragmentierte Aktivitätsdaten in belastbare Klimabilanzen zu übersetzen – die Grundlage jeder Reduktionsstrategie, die mehr sein soll als Schätzung.

Corporate Carbon Footprint (CCF)

Belastbare Klimabilanzen sind die Voraussetzung dafür, dass Reduktionsmaßnahmen dort ansetzen, wo Emissionen anfallen – nicht dort, wo sie aus Branchendurchschnitten vermutet werden. Der Climate Hub bilanziert nach GHG Protocol über Scope 1 bis 3 und bereitet die Daten ESRS-E1-konform auf. Neu im Jahr 2025 eingeführt wurde das Workflowmanagement für verteilte Teams und Massendatenimport für Scope 3 aus ERP-Systemen – damit kommen mehr Kunden zu einer vollständigen Scope-3-Bilanz, statt sich auf bilanzierbare Teilbereiche zu beschränken. KI-gestützte Zuordnung aus rund 400.000 Emissionsfaktoren und die Zertifizierung nach GHG Protocol Corporate Standard sichern die Belastbarkeit – und die Glaubwürdigkeit der daraus abgeleiteten Reduktionsversprechen. Im Jahr 2025 haben mehr als 110 Kunden den Climate Hub genutzt und können ihre Dekarbonisierungsstrategie auf einer stetig verbesserten THG-Bilanz aufbauen.



„Nachhaltigkeit entscheidet sich zunehmend schon am einzelnen Produkt, nicht erst in der Jahresbilanz. Unsere PCF-Lösung berechnet den CO₂-Fußabdruck einzelner Produkte systematisch und gibt Unternehmen damit die Grundlage, ihn bereits in der Entwicklung gezielt zu senken. Für Unternehmen, die nachhaltige Produkte als Wettbewerbsfaktor begreifen, wird die Produktebene – neben der Unternehmensbilanz – zu einer immer wichtigeren Datengrundlage.“

Max Dressel

Product Carbon Footprint (PCF)

Ein Schwerpunkt 2025 war die Entwicklung unserer neuen Product-Carbon-Footprint-Plattform: Mit Hilfe dieses Angebots werden klimarelevante Stellschrauben für Unternehmen auf Produktebene sichtbar – Materialwahl, Lieferantenstruktur, Energieintensität – und schafft so die Grundlage für fundierte Designentscheidungen. Darüber hinaus richten wir das Tool an der ISO 14067 (Anforderungen und Leitlinien zur Quantifizierung und Kommunikation des Product Carbon Footprint, PCF) aus und stellen automatisierte PDF-Berichte für Kunden zur Verfügung.

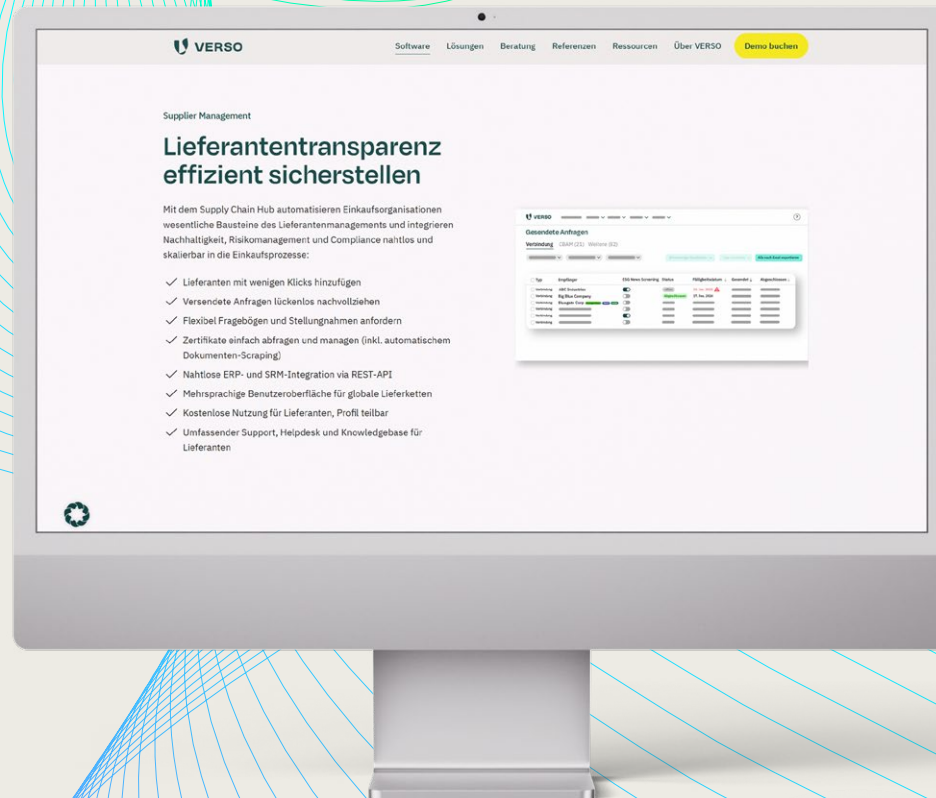
Ökologische Steuerung in der Lieferkette

Bis 2024 lag der Fokus auf der Prüfung der Sorgfaltspflichten. In 2025 wurde der Fokus auf ökologisches Risikomanagement auf Produktebene gelegt (die soziale Seite: siehe Kapitel „[Transparenz für faire Lieferketten](#)“). Mit der Entwaldungsverordnung (EUDR) und der Verpackungsverordnung (PPWR) sind gleich zwei Regularien für produzierende Unternehmen im Jahr 2025 relevant geworden.

Die EUDR verpflichtet große und mittlere Unternehmen ab dem 30. Dezember 2026, kleine und Kleinstunternehmen ab dem 30. Juni 2027, für betroffene Rohstoffe wie Holz, Soja, Kaffee, Kakao, Palmöl und Kautschuk nachzuweisen, dass deren Erzeugung nicht zur Entwaldung beigetragen hat. Im Hub erfassen Kunden Geolokationsdaten und Risikobewertungen – die Sorgfaltspflicht wird damit zugleich zur Steuerungsgrundlage, um Lieferanten zu Praxis-Änderungen zu bewegen oder bei Bedarf zu ersetzen.

Die EU-Verpackungsverordnung (PPWR) verschiebt Rezyklierbarkeit, Materialeinsatz und Wiederverwendung von Verpackungen aus dem freiwilligen Bereich in die regulatorische Pflicht. Um Kunden bestmöglich zu unterstützen, hat 2025 die Arbeit an einer technischen End-to-End-Lösung für dazugehörige Compliance-Prozesse begonnen. Diese soll Stammdatenmanagement, Klärung von Rollen und Pflichten, Erfassung von Verpackungsdaten sowie Einholung, Erstellung und Versendung von Konformitätserklärungen umfassen.

Der größte Klimahebel im Supply Chain Hub liegt in lieferantenspezifischen PCF- und CCF-Daten. Der typischerweise überwiegende Teil der Emissionen liegt in Produktion und Handel in der vorgelagerten Lieferkette – nur wenn Primärdaten von Lieferanten an die Stelle von Sekundärfaktoren treten, wird dieser Bereich steuerbar. Der Hub erfasst diese Daten strukturiert bei Lieferanten und führt sie in die Klimabilanz des Kunden über. Mit der Datenanforderung an Lieferanten geht ein zweiter Effekt einher: Sie werden in die Lage versetzt, eigene Bilanzen aufzubauen – die Wirkung reicht damit über die direkte Kundenbeziehung hinaus.



SOZIALES

WESENTLICHE IMPACTS, RISKS UND OPPORTUNITIES

Wesentlich im sozialen Bereich sind für uns die Arbeitskräfte des Unternehmens (Arbeitsbedingungen, Gleichbehandlung und Chancengleichheit) sowie die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette (Arbeitsbedingungen, sonstige arbeitsbezogene Rechte) – die zugehörigen IROs zeigt die folgende Tabelle.

Thema	Unterthema	IRO	Typ	Einordnung VERSO Group
Arbeitskräfte des Unternehmens	Arbeitsbedingungen	Gesteigerte Mitarbeitendenzufriedenheit & -bindung durch transparente und offene Kommunikation in regelmäßigen Personalgesprächen	Tatsächlich positive Auswirkung	●
		Verbesserte Work-Life-Balance durch Homeoffice & Flexible Arbeitszeiten	Tatsächlich positive Auswirkung	●
		Beschäftigungsunsicherheit und schlechtes Arbeitsklima durch wiederkehrende Restrukturierungsmaßnahmen und volatiles Marktumfeld	Tatsächlich negative Auswirkung	●
		Gesteigerte Mitarbeitendengesundheit durch Sportangebote oder ergonomische Arbeitsplätze	Tatsächlich positive Auswirkung	●
		Psychische und physische Belastungen infolge hoher Arbeitsintensität im Beratungsgeschäft	Potenziell negative Auswirkung	●
		Geringere Mitarbeitendenmotivation aufgrund unzufriedenstellender Gehaltsstrukturen	Potenziell negative Auswirkung	●
		Attraktive Arbeitsbedingungen	Chance	●
		Unattraktive Arbeitsbedingungen	Risiko	●
		Mangel an qualifizierten Fachkräften	Risiko	●
	Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle	Gesteigerte Arbeitgeberattraktivität durch die Förderung einer diversen Belegschaft	Tatsächlich positive Auswirkung	●
		Signalisierung ungleicher Karrierechancen durch geringen Frauenanteil auf Führungsebene	Tatsächlich negative Auswirkung	●
		Förderung von Innovation und Kreativität	Tatsächlich positive Auswirkung	●
		Verbesserung der langfristigen Beschäftigungsfähigkeit der Mitarbeitenden durch die Förderung von Fort- und Weiterbildungen	Potenziell positive Auswirkung	●
		Diverse Teams	Chance	●
Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette	Sonstige arbeitsbezogene Rechte	Verbesserung der Arbeitsbedingungen bei Kundenunternehmen durch Lieferkettentools zur Erfassung arbeitsrechtlicher Risiken in der Vorlieferkette	Potenziell positive Auswirkung	○

● Intern ○ Extern

ZIELE UND MASSNAHMEN

VSME B2 26, C2 48

Thema	Ziele	Maßnahmen	Status
Arbeitskräfte des Unternehmens	Bis Ende 2026: Entwicklung eines Fortbildungskonzepts		⚙️
	Bis Ende 2026: Einführung Diversity Guideline	Unterzeichnung Charta der Vielfalt	⚙️
Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette	Bis 2027: Aufbau eines proaktiven und technologiebasierten Ansatzes zum Management menschenrechtlicher Risiken im Supply Chain Hub	Weiterentwicklung des Bewertungsansatzes für menschenrechtliche Risiken; Integration von KI-basierten Maßnahmen-Vorschlägen; Einführung von Event-Alerts	⚙️

🕒 geplant ⚙️ in Arbeit ✅ abgeschlossen

INSIDE: VERSO GROUP BELEGSCHAFT

53%

Männer

47%

Frauen

Anteil Männer/Frauen in der Belegschaft

VERSO GROUP BELEGSCHAFT
IM ÜBERBLICK

VSME B8 39, C5 59

Zum Stichtag 31. Dezember 2025 beschäftigte die VERSO Group 57 Mitarbeitende (Vorjahr: 112). Die Entwicklung der Mitarbeitendenzahl steht im Zusammenhang mit der strategischen Neuausrichtung im Berichtsjahr; die Hintergründe sind im Abschnitt „2025: Strategische Fokussierung“ beschrieben. Diese Entwicklung verlief über das Jahr in unterschiedlicher Geschwindigkeit, daher weisen wir für 2025 keine aggregierte Jahresfluktuationsrate aus.¹ Im Laufe des Berichtsjahres sind 12 Mitarbeitende neu eingestellt worden.

Diversität und Vielfalt prägen unsere Belegschaft. Im Berichtsjahr beschäftigten wir Menschen aus 9 Nationalitäten (2024: 15). Zum Stichtag lag der Frauenanteil bei 47% (Vorjahr: 66%). Auf Führungsebene besetzen Frauen 23% der Positionen (Vorjahr: 25%).

Unsere Mitarbeitendenzahlen²

VSME B8 39, C5 59, C9 65

	2025		2024	
	Kopfzahl	%	Kopfzahl	%
Gesamtzahl	57	100	112	100
davon Frauen	27	47	74	66
davon Männer	30	53	38	34
davon divers	0	0	0	0
Anzahl der Führungskräfte	13	100	16	100
davon Frauen	3	23	4	25
davon Männer	10	77	12	75

ARBEITSBEDINGUNGEN

Faire Vergütung

VSME B10 42

Eine faire, transparente Vergütung ist Grundlage einer langfristig tragfähigen Arbeitsbeziehung. Unsere Vergütungspraxis orientiert sich an Tätigkeits- und Verantwortungsprofil und folgt einheitlichen Bewertungslogiken über Standorte und Teams hinweg. Es besteht keine Bindung an Tarifverträge.

Alle Beschäftigten der VERSO Group erhalten mindestens den gesetzlichen Mindestlohn. Zum Stichtag 31. Dezember 2025 lag der Anteil der Beschäftigten mit Vergütung auf Mindestlohnniveau bei knapp unter 2% und entspricht damit einer Person.



Den unbereinigten geschlechtsspezifischen Lohnunterschied haben wir auch im Berichtsjahr 2025 erhoben. Er liegt bei 21,8 % (2024: 21,65 %). Die Kennzahl vergleicht nach VSME-Methodik den durchschnittlichen Brutto-Stundenlohn weiblicher und männlicher Beschäftigter ohne Bereinigung um Position, Erfahrung oder Funktion und bildet damit auch Unterschiede in der Beschäftigungsstruktur ab – etwa den Anteil weiblicher und männlicher Führungspersonen. Einen um diese Faktoren bereinigten Gender Pay Gap weisen wir derzeit nicht aus.

Im Berichtsjahr haben wir unseren Bewerbungsprozess in Hinblick auf Gehaltstransparenz angepasst: Bewerber:innen werden im Auswahlverfahren nicht mehr aktiv nach ihrem zuletzt erzielten Gehalt gefragt. Damit reduzieren wir den Einfluss bestehender Gehaltsgefälle auf neue Vergütungsentscheidungen.

Wir respektieren das Recht unserer Mitarbeitenden auf Vereinigungsfreiheit, auf Beteiligung an Kollektivverhandlungen sowie auf Gründung oder Beitritt zu Vertretungsorganisationen ohne Furcht vor Repressalien.

Weiterbildung und Kompetenzentwicklung

Ein übergreifendes, unternehmensweites Fortbildungskonzept hat die VERSO Group derzeit nicht – Ziel ist es, ein unternehmensweites Fortbildungskonzept bis Ende 2026 zu erarbeiten, das die bestehenden Angebote verbindet, gezielt ergänzt und noch stärker auf die tatsächlichen Bedarfe der Belegschaft ausrichtet. Aktuell bestehen einzelne Angebote, die je nach Funktion, Phase der Zugehörigkeit oder individuellem Bedarf zum Einsatz kommen. Diese Angebote werden von Mitarbeitenden unterschiedlich stark genutzt; eine systematische Steuerung und Wirkungsmessung stehen noch aus.

¹ Eine aggregierte Jahresrate würde einmalige restrukturierungsbedingte Effekte mit regulärer Fluktuation vermischen und die personelle Entwicklung im Berichtsjahr unzureichend abbilden.

Stattdessen legen wir die Beschäftigungsverläufe und Neueinstellungen transparent offen.

² Alle Mitarbeitendenzahlen sind zum Stichtag 31.12. des jeweiligen Jahres erhoben.

Neue Mitarbeitende durchlaufen ein mehrteiliges Onboarding, das Unternehmenskultur, IT-Einführung, People-Themen sowie Datenschutz und Cyber Security abdeckt.

Unsere Academy bündelt fortlaufende interne Formate: einen Seminar-Katalog mit Fortbildungs-Wiki sowie Inspirationsvorträge im Format „Learning Lunch“. Einen inhaltlichen Schwerpunkt haben wir im Berichtsjahr beim Einsatz von KI gesetzt. Mit der KI-Academy haben wir 2025 ein Kursangebot aufgebaut, das den Umgang mit KI-Werkzeugen im Arbeitsalltag vermittelt.

Ergänzend bestehen individuelle Möglichkeiten wie die Teilnahme an Fachkonferenzen und Branchennessen sowie Trainings für Führungskräfte. Die Inanspruchnahme erfolgt bedarfsorientiert.

Über strukturierte Feedback- und Entwicklungsgespräche werden individuelle Ziele, Qualifizierungsbedarfe und Karrierepfade besprochen und in Maßnahmen übersetzt. Die zugrundeliegende Plattform und der unterjährige Rhythmus sind im folgenden Abschnitt „Mitarbeitendenbeteiligung und Kommunikation“ beschrieben.

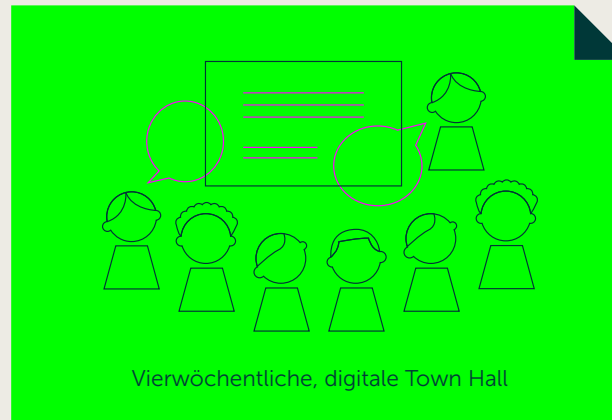
Eine systematische Erfassung der Weiterbildungsstunden ist im Rahmen des für 2026 geplanten Fortbildungskonzepts vorgesehen. Eine nach Geschlecht aufgeschlüsselte Berichterstattung erfolgt erstmals, sobald diese Erfassung etabliert ist.

Mitarbeitendenbeteiligung und Kommunikation

Der regelmäßige Austausch mit der Belegschaft ist Teil unserer Arbeitsweise – als kontinuierliche Praxis ebenso wie als Rückgrat in Phasen unternehmerischer Veränderung. In einem Jahr mit signifikanten Veränderungen kam beidem eine besondere Bedeutung zu: einer klaren, regelmäßigen Information und der Möglichkeit, Rückmeldungen offen zu adressieren.

Über eine zentrale Plattform für Feedback und Entwicklung erfassen wir monatlich Rückmeldungen, Stimmungen und Anregungen unserer Mitarbeitenden. Die Ergebnisse fließen systematisch in die Weiterentwicklung interner Themen ein.

Dieselbe Plattform strukturiert zwei jährliche Entwicklungszyklen: einen Performance- und einen Development-Cycle. Über die Gespräche werden individuelle Ziele, Qualifizierungsbedarfe und Karrierepfade besprochen und mit konkreten Maßnahmen unterlegt.



Vierwöchentliche, digitale Town Hall

Vierwöchentlich findet zudem eine digitale Town Hall statt, in der aktuelle Entwicklungen im Unternehmen vorgestellt und Inhalte aus dem Arbeitsalltag geteilt werden. Auch Kolleg:innen selbst übernehmen Beiträge und geben Einblicke in ihre Themen und Projekte.

Für vertrauliche Hinweise außerhalb des regulären Austauschs haben wir ein anonymes Hinweisgebersystem über einen externen Dienstleister eingeführt. Es schützt Hinweisgebende vor Repressalien und ist im **Governance-Kapitel** näher beschrieben.

Gesundheit und Sicherheit

VSME B9 41

Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz tragen wir über mehrere Ebenen: Angebote zur körperlichen und mentalen Gesundheit, eine ergonomisch ausgestattete Büro-Infrastruktur und Modelle zur Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben.

Wir unterstützen Mitarbeitende mit einem Wellpass-Fitnessangebot, unternehmensinternen Yoga-Sessions und einem Bike-Leasing. Diese Angebote schaffen einen Ausgleich zur Schreibtischarbeit und stärken die physische wie mentale Gesundheit. Wirkung entfalten weiterhin die in den Vorjahren angestoßenen Resilienztrainings, die individuelle Kompetenzen im Umgang mit Stress aufgebaut haben.

An unseren Bürostandorten in München und Hamburg sind höhenverstellbare Schreibtische verfügbar. Damit unterstützen wir wechselnde Arbeitspositionen über den Tag und beugen körperlichen Folgen langer Bildschirmarbeit vor.

Flexible Arbeitszeitmodelle, Homeoffice und Remote-Arbeit gehören zu unserer Regelpraxis. Unter anderem sollen so Familien im Alltag entlastet und Spielraum für individuelle Lebenslagen geschaffen werden.

Pro Mitarbeitenden wurden im Berichtsjahr durchschnittlich 7,5 Krankheitstage verzeichnet (Vorjahr: 7,7).



Im Berichtszeitraum wurden keine meldepflichtigen Arbeitsunfälle, arbeitsbedingten Erkrankungen oder Todesfälle verzeichnet. Ein nicht meldepflichtiger arbeitsbedingter Unfall trat auf, ohne dass dadurch ein Arbeitsausfall entstand.

CHANCENGLEICHHEIT

VSME B2 26, C2 48

Ein chancengerechtes Arbeitsumfeld setzt bei den Strukturen an, über die Menschen ins Unternehmen kommen, und an denen, die ihre Entwicklung begleiten. Wir adressieren beides – mit überprüften Auswahlprozessen und einer bewusst diversen Belegschaftszusammensetzung. Bis Ende 2026 führen wir darüber hinaus eine unternehmensweite Diversity Guideline ein und planen als konkrete Maßnahme die Unterzeichnung der Charta der Vielfalt.

Im Bewerbungsverfahren verzichten wir auf die Erhebung von Angaben zu Alter, Herkunft und Fotos; die Übermittlung dieser Informationen ist optional. Stellenausschreibungen und interne wie externe Kommunikation sind durchgängig geschlechtersensibel formuliert. In der Datenerfassung sind die Kategorien „divers“ und „keine Angabe“ verfügbar. Führungskräfte und Recruiting-Verantwortliche wurden 2025 zu inklusiven Auswahlverfahren geschult, mit dem Ziel, unbewusste Bias in Entscheidungsprozessen zu reduzieren.

Die Zusammensetzung unserer Belegschaft nach Geschlecht und Führungsebene ist im Abschnitt „Belegschaft im Überblick“ beschrieben. Der Rückgang des Frauenanteils auf 58 % zum Stichtag (Vorjahr: 66 %) ist Folge der personellen Veränderungen im Berichtsjahr und keiner geänderten Diversitätspolitik. Auf Führungsebene blieb der Frauenanteil mit 23 % gegenüber dem Vorjahr (25 %) nahezu konstant.

MENSCHENRECHTE IN DER VERSO GROUP WERTSCHÖPFUNGSKETTE

VSME C7 62

In der eigenen, im Vergleich kurzen, Wertschöpfungskette der VERSO Group sind im Berichtsjahr keine bestätigten Vorfälle von Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Menschenhandel, Diskriminierung oder vergleichbaren schwerwiegenden Verstößen aufgetreten.

OUTSIDE: FÜR TRANSPARENZ UND FAIRE LIEFERKETTEN

*Rohstoff-
gewinnung
und frühe
Produktions-
stufen*

*Direkte
Lieferanten*

Konzentration der schwerwiegendsten menschenrechtlichen und
arbeitsrechtlichen Risiken in Wertschöpfungsketten

WIR VERSETZEN KUNDEN IN DIE LAGE, SOZIALE RISIKEN IN DER LIEFERKETTE ZU MANAGEN

In den meisten Wertschöpfungsketten konzentrieren sich die schwerwiegendsten menschenrechtlichen und arbeitsrechtlichen Risiken nicht bei den direkten Lieferanten, sondern weiter vorgelagert – bei der Rohstoffgewinnung und in frühen Produktionsstufen.

Unser größter sozialer Hebel als VERSO Group liegt deshalb nicht in der eigenen, vergleichsweise kurzen Lieferkette, sondern in unseren Tools und Services, mit denen wir Kundenunternehmen die Datengrundlage geben, ihre Lieferketten systematisch zu analysieren, Risiken bis in vorgelagerte Stufen sichtbar zu machen und gezielt zu adressieren.

Supply Chain Hub

Mit dem Supply Chain Hub erfassen Unternehmen ihre Lieferantenbasis automatisiert und gleichen sie gegen menschenrechtliche und arbeitsrechtliche Risikoindikatoren ab – auf Grundlage realistischer Risikoprofile und international anerkannter Rahmenwerke, insbesondere der UN Guiding Principles on Business and Human Rights und der OECD Guidelines for Multinational Enterprises. Auf dieser Basis können sie regulatorische Anforderungen wie das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz und die EU Corporate Sustainability Due Diligence Directive systematisch adressieren. Die Analyse endet nicht auf der ersten Lieferantenebene: Unternehmen können auch vorgelagerte Produktionsstufen und die Rohstoffgewinnung in den Blick nehmen – dort, wo das Risiko regelmäßig am höchsten ist.

Über die methodische Grundlage hinaus formulieren wir eine klare Erwartung an unsere eigenen Geschäftspartner: Jede Form von Zwangs- und Kinderarbeit ist ausgeschlossen und wir setzen voraus, dass Partner diese Haltung in ihrer eigenen Wertschöpfungskette teilen.

Unsere Software wird in Deutschland gehostet, ist nach ISO/IEC 27001 zertifiziert und erfüllt die Anforderungen der DSGVO. Damit schaffen wir die organisatorische und technische Grundlage, auf der Unternehmen vertrauliche Lieferanten- und Risikodaten sicher verarbeiten können.

Bis 2027 bauen wir einen proaktiven, technologiebasierten Ansatz für das Management menschenrechtlicher Risiken auf. Drei Entwicklungslinien tragen dieses Ziel:

1. Weiterentwicklung des bestehenden Bewertungsansatz für menschenrechtliche Risiken. Für Kunden bedeutet das: präzisere Risiko-Einstufungen ihrer Lieferanten auf Grundlage einer aktualisierten Risikoindikator-Methodik.
2. Integration KI-basierter Maßnahmen-Vorschläge in den Supply Chain Hub. Anwendende Unternehmen erhalten damit zu einem identifizierten Risiko nicht nur die Einstufung, sondern auch konkrete Vorschläge für Folgemaßnahmen – von Lieferanten-Dialogen über Audits bis zu vertraglichen Anpassungen.
3. Einführung von Event-Alerts. Treten in einer Region oder bei einem Lieferanten Ereignisse mit potenziellem menschenrechtlichem Bezug auf – etwa Streiks, Berichte über Arbeitsrechtsverletzungen oder regulatorische Veränderungen – werden Kunden zeitnah benachrichtigt und können reagieren, bevor sich Risiken im Geschäftsbetrieb materialisieren.

» Ökologische Aspekte des Supply Chain Hubs sind im Kapitel „Wegbereiter: CCFs, PCFs und Klimamanagement“ beschrieben.



„Lieferkettenrisiken wurden lange auf Ebene der direkten Lieferanten gemanagt. 2025 haben wir den Supply Chain Hub gezielt um die ökologische Produktperspektive erweitert – von der Entwaldungsverordnung bis zu Verpackungsvorgaben. Hier ist auch entscheidend, woher die Rohstoffe des Produktes kommen und woraus es besteht. Dies entscheidet heute genauso über sein Risiko wie die Frage, unter welchen Bedingungen es beim direkten Lieferanten hergestellt wurde.“

Miriam Gogel

GOVERNANCE

WESENTLICHE IMPACTS, RISKS UND OPPORTUNITIES

Wesentlich im Bereich Governance ist für uns die Unternehmensführung, Unternehmenskultur sowie der Datenschutz (eigene Angabe) – die zugehörigen IROs zeigt die folgende Tabelle.

Thema	Unterthema	IRO	Typ	Einordnung VERSO Group
Unter- nehmens- führung	Unternehmenskultur	Verankerung von ESG-Kriterien in Entscheidungsprozessen und Managementsystemen zur Förderung langfristig verantwortungsvoller Geschäftspraktiken bei Kunden	Tatsächlich positive Auswirkung	○
		Stärkung transparenter Nachhaltigkeitskommunikation bei Kunden	Potenziell positive Auswirkung	○
		Zusammenarbeit mit Unternehmen, die umwelt- oder sozialschädlich agieren	Potenziell negative Auswirkung	●
		Erleichterter Zugang zu ESG-Wissen für mittelständische Unternehmen durch niedrighschwellige ESG-Softwarelösungen und Leitfäden	Tatsächlich positive Auswirkung	○
		Digitalisierung von ESG-Prozessen	Chance	●
		Starke Positionierung in wachsendem Markt	Chance	●
		Compliance-Verstöße	Risiko	●
		Fehlerhafte oder unvollständige ESG-Aussagen	Risiko	○
		Schwachstellen im IKS	Risiko	○
	Datenschutz	Vertrauensverlust aufgrund unzureichendem Schutzes sensibler Kundendaten	Potenziell negative Auswirkung	●
		Cybervorfälle	Risiko	●

● Intern ○ Extern

ZIELE UND MASSNAHMEN

VSME B2 26, C2 48

Thema	Ziele	Maßnahmen	Status
Unternehmens- führung	Bis 2027: Aufbau eines proaktiven und technologiebasierten Ansatzes zum Management menschenrechtlicher Risiken	Weiterentwicklung des Bewertungsansatzes für menschenrechtliche Risiken; Integration von KI-basierten Maßnahmen-Vorschlägen; Einführung von Event-Alerts	⚙
	Bis Ende 2026: Entwicklung einer unternehmensweiten Nachhaltigkeitsstrategie		⚙
	Bis Ende 2026: Einführung eines unternehmensweiten Code of Conduct		⚙
	Bis Ende 2026: Erarbeitung unternehmensweiter Werte		✓
	Bis 2027: Datenschutz Zertifizierung für alle Hubs	Datenschutz Zertifizierung für die übrigen Hubs (bisher nur Kölner Office/Supply Chain Hub zertifiziert)	⚙
	Bis Ende 2026: Einführung einheitliche Datenschutzrichtlinie; inkl. KI Themen	Unternehmensweite Durchführung Datenschutzschulung	⚙

🕒 geplant ⚙ in Arbeit ✓ abgeschlossen

INSIDE: UNTERNEHMENSFÜHRUNG BEI DER VERSO GROUP



Handeln nach klaren Werten

UNSERE UNTERNEHMENSKULTUR UND VERHALTENSGRUNDSÄTZE

Verbindliche Verhaltensgrundsätze, gemeinsame Werte und eine in Erarbeitung befindliche Nachhaltigkeitsstrategie bilden den Rahmen verantwortungsvoller Unternehmensführung in der VERSO Group. Der Verhaltenskodex regelt die Verhaltensgrundsätze für alle Mitarbeitenden, die Werte tragen sie als gemeinsame Haltung weiter, und die Strategie wird sie ab Ende 2026 in eine konsolidierte Richtung übersetzen.

Remote-Arbeit ist für Teile der Belegschaft integraler Bestandteil unserer Zusammenarbeit. Die gleichen Maßstäbe an Respekt, Verlässlichkeit und Achtsamkeit gelten unabhängig davon, ob Mitarbeitende im Büro, hybrid oder vollständig remote arbeiten – von klarer Kommunikation und bewusstem Meeting-Verhalten bis zur Verantwortung, Information aktiv zu teilen und virtuelle Inklusion zu sichern.

Code of Conduct

VSME B2 26, C2 48, C6 61

Unser Code of Conduct (CoC) ist gruppenweit gültig und für alle Mitarbeitenden verbindlich. Er adressiert Diskriminierungsschutz hinsichtlich Geschlecht, Alter, Hautfarbe, Familienstand, kultureller und ethnischer Herkunft, sexueller Identität und Orientierung, Behinderung sowie Religion und Weltanschauung. Wir verfolgen eine Nulltoleranzpolitik gegenüber Belästigung, sexuellen Übergriffen, Mobbing sowie jeder Form von Zwangs- und Kinderarbeit einschließlich Menschenhandel. Die Einhaltung international anerkannter Menschenrechte ist Grundprinzip unseres Handelns und verbindliche

Erwartung gegenüber unseren Geschäftspartnern. Aspekte der Unfallverhütung und Arbeitssicherheit sind ebenfalls Teil des Verhaltenskodex; ihre operative Umsetzung beschreiben wir im Kapitel Arbeitsbedingungen). Weitere zentrale Regelungen betreffen Geldwäscheprävention, das Verbot von Insiderhandel, Antikorruption einschließlich Bestechung und Erpressung, den Umgang mit Geschenken und Einladungen sowie Datenschutz, Vertraulichkeit und den Schutz geistigen Eigentums und von Geschäftsgeheimnissen.

Im Berichtsjahr haben wir die Überarbeitung des Verhaltenskodex zu einer konsolidierten gruppenweiten Fassung gestartet. Diese wird im Laufe des Jahres 2026 in Kraft treten und die bestehenden Inhalte auf einer einheitlichen Grundlage für die gesamte VERSO Group zusammenführen.

Werte der VERSO Group

2025 haben wir unternehmensweite Werte definiert. Sie beschreiben, wie wir als VERSO Group zusammenarbeiten, Entscheidungen treffen und Verantwortung übernehmen. Sie sind Orientierung im Alltag und Ausdruck unserer Unternehmenskultur.

Entstanden sind sie in einem gemeinsamen Entwicklungsprozess: Aufbauend auf den bisherigen Wertesystemen von VERSO und Silvester haben wir gemeinsam mit dem Management die inhaltliche Grundlage erarbeitet und diese anschließend durch die Perspektiven und das Feedback unserer Mitarbeitenden weiterentwickelt. So ist ein gemeinsames Werteverständnis entstanden, das unterschiedliche Erfahrungen und Blickwinkel vereint und die Basis unseres Handelns bildet.



„Wir haben unsere Werte nicht am Reißbrett entworfen, sondern aus dem erarbeitet, was bei uns ohnehin schon gelebt wurde. Management und Mitarbeitende haben sie gemeinsam entwickelt, vorgestellt und offen diskutiert – so, wie es den Werten selbst entspricht.“

Paula Fuhr

Die Werte umfassen:

- Verantwortung übernehmen
- Offenes Miteinander
- Weiterentwicklung leben
- Nachhaltige Wirkung
- Mehrwert schaffen

» Details zu den 5 Werten der VERSO Group sind im Abschnitt „Über die VERSO Group“ aufgeführt.

Nachhaltigkeitsstrategie

Die oben genannten Werte fließen in die Erarbeitung einer unternehmensweiten Nachhaltigkeitsstrategie ein, deren Fertigstellung wir bis Ende 2026 anstreben. Wesentliche Bausteine sind im Berichtsjahr bereits gelegt: Klimaziele nach SBTi-Methodik, die strukturierte Identifikation unserer wesentlichen Themen über die Dimensionen Umwelt, Soziales und Governance hinweg sowie die Verknüpfung jedes wesentlichen Themas mit konkreten Zielen und Maßnahmen. Bis Ende 2026 führen wir diese Bausteine in einer konsolidierten Strategie zusammen, die Steuerung, Verantwortlichkeiten und Erfolgsmessung gruppenweit regelt.

Hinweisgebersystem, Compliance und interne Kontrollen

VSME B2 26, C2 48, C6 61

Compliance ist für uns gelebte Praxis und nicht auf einzelne Pflichtangaben reduziert. Vier Bausteine tragen sie: ein etabliertes Hinweisgebersystem, klare Antikorruptionsregeln, der Schutz der Menschenrechte unserer Belegschaft und ein interner Kontrollrahmen, den wir kontinuierlich ausbauen.

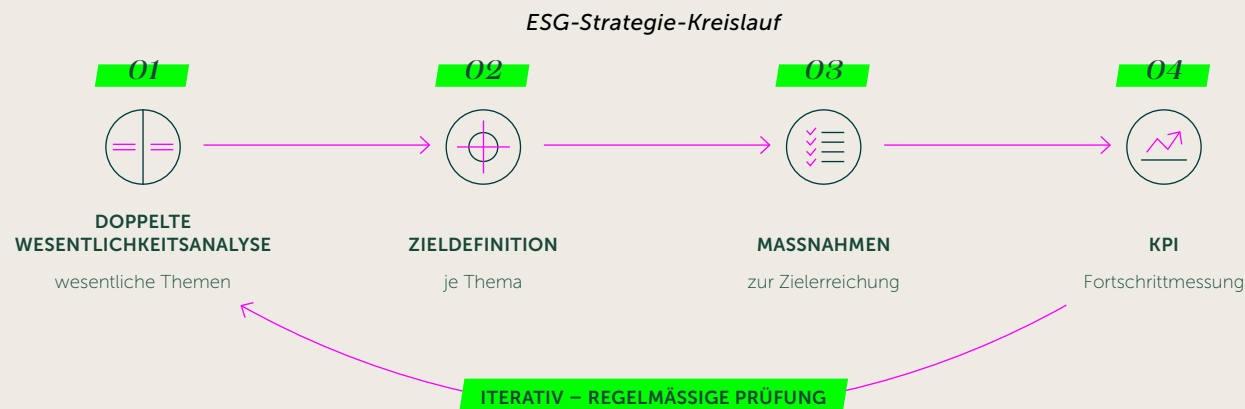
Hinweisgebersystem

Unser Hinweisgebersystem steht Mitarbeitenden und externen Hinweisgebenden zur Verfügung. Bei vermuteten Verstößen gegen Gesetze, Richtlinien oder ethische Standards können sich Mitarbeitende zunächst an ihre direkte Führungskraft wenden; alternativ steht unser People Team für ein vertrauliches Gespräch offen. Als unabhängige Meldekanäle stehen darüber hinaus ein anonymes Whistleblower-Tool sowie eine telefonische Hotline rund um die Uhr zur Verfügung. Der Betrieb erfolgt durch eine externe Ombudsstelle in Kooperation mit einer Rechtsanwaltskanzlei; Anonymität und Vertraulichkeit sind dabei auch gegenüber der VERSO Group gewahrt. Der Schutz vor Repressalien ist im Einklang mit dem deutschen Hinweisgeberschutzgesetz (HinSchG) gewährleistet. Eingehende Meldungen werden zunächst auf Bestätigung und Erstanalyse hin bearbeitet; Hinweisgebende erhalten innerhalb von drei Monaten Rückmeldung zu eingeleiteten Folgemaßnahmen. Die gewonnenen Erkenntnisse fließen kontinuierlich in die Weiterentwicklung unserer Compliance-Strukturen ein.



„Die Strategie ist noch nicht abgeschlossen, und das ist bewusst so: Wir bauen sie auf der Doppelten Wesentlichkeitsanalyse auf, die wir mit Fachleuten aus dem ganzen Haus erarbeitet und offen diskutiert haben. Ziele und Maßnahmen haben wir mit dem Management verabschiedet – der Rahmen steht also. Nun machen wir uns Schritt für Schritt an die Ausgestaltung und konkretisieren sie gemeinsam.“

Katharina Aichroth



Compliance

VSME B11 43, C7 62

Antikorruption, das Verbot von Bestechung sowie der Umgang mit Interessenkonflikten und Geschenken werden in unserem Verhaltenskodex verbindlich geregelt. Konkret bedeutet das: Geschenke und Einladungen dürfen weder angenommen noch ausgesprochen werden, wenn sie einen unangemessenen Vorteil verschaffen oder eine Gegenleistung implizieren. Wert und Anlass müssen einem legitimen geschäftlichen Zweck entsprechen und im Rahmen üblicher Geschäftspraxis bleiben.

Im Hinblick auf Geldwäsche prüfen wir Identität und Verlässlichkeit potenzieller Partner mit angemessener Sorgfalt. Transaktionen werden gegen Wirtschaftsembargos, Sanktionslisten und vergleichbare Vorgaben abgeglichen. Nicht-öffentliche Informationen zur VERSO Group und ihren Projekten werden vertraulich behandelt; ihre Nutzung zu Wertpapiergeschäften oder zur Erlangung wirtschaftlicher Vorteile ist unzulässig.

Interessenkonflikte adressieren wir über Integrität, Transparenz und unabhängige Entscheidungsfindung. Mitarbeitende sind angehalten, potenzielle Konflikte zwischen persönlichen Interessen und Geschäftsentscheidungen frühzeitig offenzulegen; geschäftliche Interessen der VERSO Group haben in solchen Situationen Vorrang.

Im Berichtsjahr 2025 wurden in der VERSO Group keine Verurteilungen wegen Verstößen gegen Antikorruptions- oder Antibestechungsgesetze ausgesprochen; es wurden keine Bußgelder verhängt. Ebenso wurden keine bestätigten schwerwiegenden Vorfälle in den Bereichen Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Menschenhandel oder Diskriminierung oder andere Menschenrechtsverfälle festgestellt.

Interne Kontrollen

Ein wirksames internes Kontrollsystem ist Grundlage für integrale Geschäftsabläufe und konsistente Berichterstattung. Wir haben das Vier-Augen-Prinzip in zentralen Prozessen ausgeweitet und im Berichtsjahr vermehrt digitalisierte Projektmanagement- und Compliance-Prozesse vorbereitet, die seit Anfang 2026 probeweise im Einsatz sind. Dabei nutzen wir auch unsere eigenen Tools: der ESG Hub für die strukturierte Sammlung und Verwaltung ESG-relevanter Daten. Was unseren Kunden hilft, hilft auch uns. Diese Bausteine sind ein Anfang; den weiteren Ausbau eines belastbaren internen Kontrollrahmens halten wir als Ziel für die kommenden Berichtsjahre fest.

DATENSCHUTZ UND CYBERSICHERHEIT

VSME B2 26, C2 48

Datenschutz

Der vertrauensvolle Umgang mit Daten ist für uns als Anbieter von ESG-Reporting-Software und -Beratung Voraussetzung jeder Geschäftsbeziehung. Datenschutz und Cybersicherheit verstehen wir als zusammenhängende Aufgaben, an denen wir 2025 strukturell weitergearbeitet haben.

Unsere Supply-Chain-Hub-Einheit ist nach ISO/IEC 27001 zertifiziert; die Zertifizierung deckt das Informationssicherheits-Managementsystem für diesen Bereich ab. Im Berichtsjahr haben wir die Vorbereitungen begonnen, um die Zertifizierung schrittweise auf weitere Einheiten und Mitarbeitende der VERSO Group auszuweiten. Angestrebt ist eine Vollabdeckung bis Ende 2027.

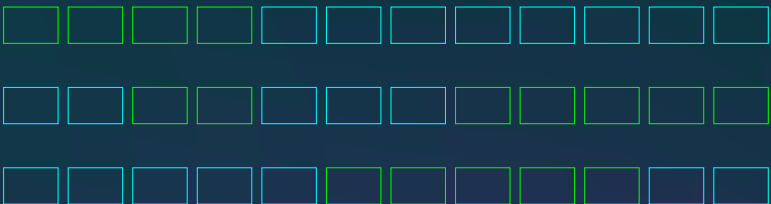
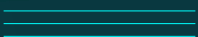
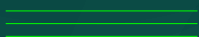
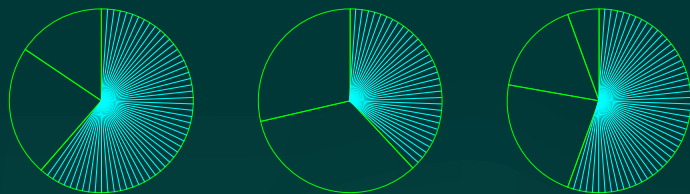
Parallel arbeiten wir an einer einheitlichen, gruppenweit geltenden Datenschutzrichtlinie, die wir bis Ende 2026 finalisieren. Sie konsolidiert bestehende Regelungen und ergänzt sie um den Umgang mit Künstlicher Intelligenz – sowohl in unseren eigenen Software-Produkten als auch in der Nutzung durch unsere Mitarbeitenden. Die Erarbeitung einer KI-Richtlinie und eines zugehörigen Schulungsformats hat im Berichtsjahr begonnen; Schulung und Kommunikation für alle Mitarbeitenden, die KI nutzen, erfolgen 2026. Im Berichtsjahr wurden neue Mitarbeitende und solche in Management-Positionen zu Datenschutz und Sicherheitsthemen geschult. Im Rahmen des in Entwicklung befindlichen Schulungs- und Fortbildungskonzepts ist unter anderem eine jährlich durchzuführende, gruppenweite Schulung zum Thema Datenschutz ab 2026 geplant.

Die Datenschutzorganisation der VERSO Group wird durch eine:n extern bestellte:n Datenschutzbeauftragte:n verantwortet. Im Berichtsjahr 2025 wurden keine meldepflichtigen Datenschutzvorfälle nach Artikel 33 DSGVO verzeichnet.

Cybersicherheit

Im Bereich Cybersicherheit adressieren wir die typischen Risikofelder – kompromittierte Zugänge, Phishing und Social Engineering, Schadsoftware, unzureichende Rechte- und Rollenverwaltung sowie unsichere Tools oder Schulungslücken – über das Zusammenspiel von technischen Schutzmaßnahmen, Awareness in der Belegschaft und der ISO/IEC-27001-Struktur in der Supply-Chain-Hub-Einheit. Bei der Auswahl externer Dienstleister berücksichtigen wir Datenschutzanforderungen einschließlich des Standorts der eingesetzten Server. Mit dem Ausbau des Zertifizierungs-Scopes erweitern wir den formalen Schutzrahmen schrittweise über den heute zertifizierten Bereich hinaus. Im Berichtsjahr 2025 sind keine Cybersicherheitsvorfälle bekannt geworden.

OUTSIDE: NACHHALTIGE WERTSCHÖPFUNG FÜR UNSERE KUNDEN



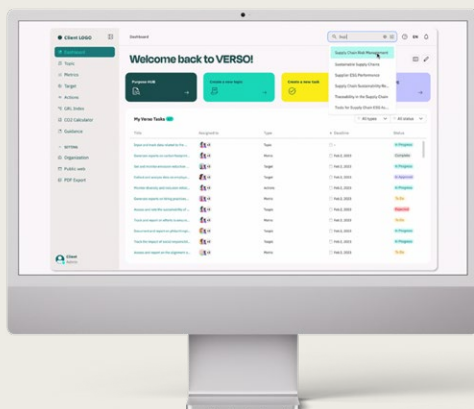
Mit den VERSO Tools und Services ermöglichen wir unseren Kunden die datenbasierte Steuerung von Nachhaltigkeitsarbeit.

NACHHALTIGE UNTERNEHMENSSTEUERUNG

Nachhaltigkeit wird steuerbar, wenn sie auf verlässlichen Daten aufsetzt, statt auf Einzelmaßnahmen. Mit unseren Werkzeugen und unserer Beratung machen wir aus verteilten ESG-Daten einen nachvollziehbaren Steuerungs- und Reporting-Prozess, den Unternehmen für ihre eigene Nachhaltigkeitsarbeit nutzen können.

ESG Hub als Steuerungsgrundlagen für unsere Kunden

Der VERSO ESG Hub ist eine integrierte Plattform für die Steuerung von Nachhaltigkeitsthemen. Sie bündelt die strukturierte Identifikation wesentlicher Themen, die Sammlung und Verwaltung ESG-relevanter Daten sowie die Ableitung berichtspflichtiger Inhalte. Damit wird ESG aus einer Sammlung punktueller Aufgaben zu einem nachvollziehbaren Steuerungs- und Reporting-Prozess.



Kernkomponente ist das Materiality-Modul: Es führt Unternehmen durch die Doppelte Wesentlichkeitsanalyse einschließlich Stakeholder- und Wertschöpfungsketten-Analyse. Der zugrunde liegende Ansatz ist IDW-zertifiziert. Mittels der strukturierten DWA werden ESG-Themen für unsere Kunden steuerungsrelevant: Sie sehen, welche Themen sie aus Innen- und Außenperspektive ernsthaft adressieren müssen, und können Ziele, Maßnahmen und Policies daran ausrichten.

Ergänzend bündelt der Climate Hub die Klimadaten-Erhebung, Klimabilanzierung und Klimarisikoanalysen; der Supply Chain Hub deckt sozial- und umweltbezogenes Risikomanagement in der Lieferkette einschließlich der zugehörigen regulatorischen Anforderungen ab. Die fachliche Wirkung dieser Bausteine beschreiben wir im Klimakapitel sowie im Kapitel zu Lieferketten und faire Arbeitsbedingungen. In ihrer Governance-Funktion sind sie Teil des Steuerungs-Portfolios, das wir unseren Kunden anbieten.

Das Reporting-Modul des ESG Hub leitet aus den im System gesammelten Daten berichtspflichtige Inhalte ab und deckt aktuelle Berichtspflichten ab. Damit wird Nachhaltigkeitskommunikation konsistent, prüfbar und an klare Steuerungsgrundlagen rückgebunden – ein direkter Beitrag dazu, dass die ESG-Aussagen unserer Kunden tragen, weil sie aus belastbaren Daten entstehen, statt aus zusammengesetzten Einzelangaben. Daran misst sich für uns, ob Nachhaltigkeitsarbeit hält, was sie verspricht.

Beratung und Zugang für KMU

Unsere Beratung ergänzt den ESG Hub um persönliche Begleitung dort, wo standardisierte Werkzeuge an ihre Grenzen stoßen. Wir unterstützen Kunden bei der Durchführung der Doppelten Wesentlichkeitsanalyse, in der Erarbeitung einer ESG-Strategie mit Zielen, Maßnahmen und Policies sowie beim Aufbau geeigneter Organisationsstrukturen und Prozesse für die Verankerung von Nachhaltigkeit im Kerngeschäft. Hinzu kommen ESG-Roadmaps, Klimarisikoanalysen und ad-hoc-Beratungsleistungen entlang der ESG-Entwicklung unserer Kunden. Zur wirtschaftlichen Validierung von ESG-Investitionen verweisen wir auf den Ansatz „ROI of ESG“ (siehe Abschnitt [„Unsere Services“](#)).

Niedrigschwelligen Zugang zu strukturierter ESG-Arbeit schaffen wir insbesondere für mittelständische Unternehmen, die ohne ein voll skaliertes Beratungs-Mandat in die strukturierte ESG-Arbeit einsteigen wollen. Drei Gestaltungselemente tragen dazu bei: ein software-basiertes Preismodell, das den Einstiegspunkt unter klassischen Beratungs-Honoraren ansetzt; bedarfsorientierte Beratung, die zuschaltbar bleibt und nicht in Mandats-Pauschalen gebunden ist; und standardisierte Prozesse und Angebote, die sich flexibel an die jeweilige Unternehmensgröße und Branche anpassen lassen. Damit wird ESG-Methodik auch für Unternehmen erreichbar, deren Kapazitäten und Budgets ein klassisches Beratungs-Setup nicht tragen.

VSME-INDEX

Angabe	Seitenzahl im Bericht
BASIC MODULE	
Allgemeine Informationen	
B1 Grundlagen der Erstellung	
B1 24 a Auswahl der Berichtsperioden	7
B1 24 b Liste der nicht offengelegten Informationen, die als Verschlusssachen oder sensible Informationen gelten	47
B1 24 c Nachhaltigkeitserklärung auf konsolidierter Basis	7
B1 24 e (i) Rechtsform	7
B1 24 e (ii) NACE-Sektorenklassifikation	7
B1 24 e (iii) Umfang der Bilanz	Potenzielle Preisgabe geschäfts- und wettbewerbsrelevanter Informationen
B1 24 e (iv) Umsatzerlöse	Potenzielle Preisgabe geschäfts- und wettbewerbsrelevanter Informationen
B1 24 e (v) Anzahl der Arbeitskräfte	7
B1 24 e (vi) Land der Haupttätigkeit und Standorte der wesentlichen Vermögenswerte	7
B1 25 Zertifizierung oder Gütesiegel für Nachhaltigkeit	15
B2 Praktiken, Strategien und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft	
B2 26 Praktiken, Konzepte/Strategien, künftige Initiativen, Ziele	18, 21, 31, 35, 40, 42, 43, 44
Umweltkennzahlen	
B3 Energie und Treibhausgasemissionen	
B3 29 Gesamtenergieverbrauch	25
B3 30 a Scope-1-THG-Bruttoemissionen	25
B3 30 b Standortbezogene Scope-2-THG-Brutto Emissionen	25
B3 30 Marktbezogene Scope-2-THG-Brutto Emissionen	25
B3 31 Standortbasierte Treibhausgasintensität	Potenzielle Preisgabe geschäfts- und wettbewerbsrelevanter Informationen
B4 Luft-, Wasser- und Bodenverschmutzung	Keine Relevanz aufgrund des Geschäftsmodells
B5 Biologische Vielfalt	Keine Relevanz aufgrund des Geschäftsmodells
B6 Wasser	Keine Relevanz aufgrund des Geschäftsmodells
B7 Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement	Keine Relevanz aufgrund des Geschäftsmodells

Angabe	Seitenzahl im Bericht
Sozialkennzahlen	
B8 Arbeitskräfte – Allgemeine Merkmale	
B8 39 a Anzahl der Arbeitskräfte – Art des Arbeitsvertrags	Aktuell unverhältnismäßiger administrativer Aufwand
B8 39 b Anzahl der Arbeitskräfte – Geschlecht	33
B8 39 c Tätigkeit in mehreren Ländern	Keine Relevanz aufgrund des Geschäftsmodells
B8 40 Mitarbeiterfluktuationsquote	Eine aggregierte Jahresrate würde einmalige restrukturierungsbedingte Effekte mit regulärer Fluktuation vermischen und die personelle Entwicklung im Berichtsjahr unzureichend abbilden. Stattdessen legen wir die Beschäftigungsverläufe und Neueinstellungen transparent offen.
B9 Arbeitskräfte – Gesundheit und Sicherheit	
B9 41 a Anzahl und Quote der meldepflichtigen Arbeitsunfälle	34
B9 41 b Anzahl der Todesfälle – arbeitsbedingte Verletzungen	34
B9 41 b Anzahl der Todesfälle – arbeitsbedingte Erkrankungen	34
B10 Arbeitskräfte – Entlohnung, Tarifverträge, Schulungen	
B10 42 a Mindestlohn	33
B10 42 b Geschlechtsspezifisches Lohngefälle	33
B10 42 c Tarifverträge	33
B10 42 d Jährliche Weiterbildungsstunden – Geschlecht	Aktuell unverhältnismäßiger administrativer Aufwand
Governancekennzahlen	
B11 Verurteilungen und Geldstrafen für Korruption und Bestechung	
B11 43 Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung	44

Angabe	Seitenzahl im Bericht
COMPREHENSIVE MODULE	
Allgemeine Informationen	
C1 Strategie: Geschäftsmodell und nachhaltigkeitsbezogene Initiativen	
C1 47 a Kernelemente des Geschäftsmodells	9, 12, 13,15, 16
C1 47 b Bedeutende Märkte	15
C1 47 c Wichtigste Geschäftsbeziehungen	Potenzielle Preisgabe geschäfts- und wettbewerbsrelevanter Informationen
C1 47 d Kernelemente, die Nachhaltigkeitsaspekte beeinflussen	9, 12, 13, 15, 16
C2 Beschreibung von Praktiken, Strategien und künftigen Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft	
C2 48 Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft – Details	18, 21, 31, 35, 40, 42, 43, 44,
Umweltkennzahlen	
C3 Treibhausgasreduktionsziele und Klimawandel	
C3 52 Scope 3 THG-Emissionen	25
C3 54 Ziele und Maßnahmen für die Reduktion von Treibhausgasen	S. 21; SBTi-Ziele sind in Arbeit
C3 55 Klimaintensive Sektoren	Keine Relevanz aufgrund des Geschäftsmodells
C4 Klimarisiken	Keine Relevanz aufgrund des Geschäftsmodells
Sozialkennzahlen	
C5 Zusätzliche (allgemeine) Merkmale der Arbeitskräfte	
C5 59 Verhältnis von Frauen und Männern auf der Führungsebene	33
C5 60 Zahl der Selbstständigen	Aktuell unverhältnismäßiger administrativer Aufwand
C5 60 Zahl der Zeitarbeitskräfte	Aktuell unverhältnismäßiger administrativer Aufwand
C6 Zusätzliche Informationen zu den eigenen Arbeitskräften – Konzepte und Verfahren zur Einhaltung der Menschenrechte	
C6 61 a Verhaltenskodex	42
C6 61 c Beschwerdemanagement	43
C7 Schwerwiegende negative Vorfälle im Bereich der Menschenrechte	
C7 62 a Schwerwiegende Menschenrechtsvorfälle	44; n/a
C7 62 b Schwerwiegende Menschenrechtsvorfälle - falls ja: Maßnahmen	n/a
C7 62 c Verstöße innerhalb der Wertschöpfungskette	35; n/a
Governancekennzahlen	
C8 Umsatzerlöse aus bestimmten Sektoren und Ausschluss von EU-Referenzwerten	Keine Relevanz aufgrund des Geschäftsmodells
C9 Verhältnis der Geschlechtervielfalt im Leitungs- und/oder Aufsichtsgremium	
C9 65 Anteil der Geschlechtervielfalt	33

IMPRESSUM

Silvester Group GmbH

Glockengießerwall 26
20095 Hamburg

Tel. 040/30 99 77 6-30
E-Mail: info@silvestergroup.com
Website: www.silvestergroup.com

VERSO GmbH

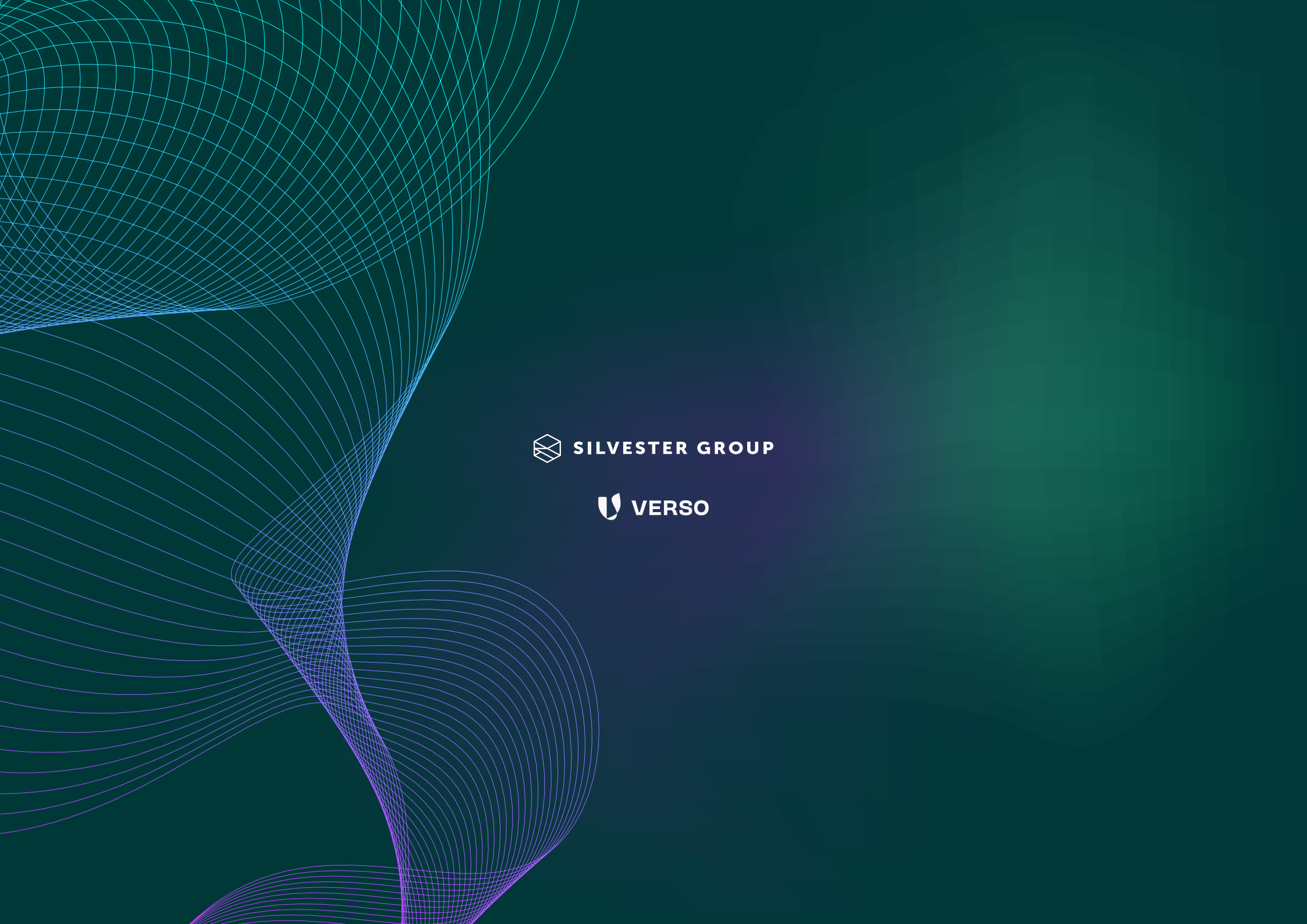
Luise-Ullrich-Straße 14
80636 München

E-Mail: kontakt@verso.de
Website: www.verso.de

VERSO Group GmbH

Luise-Ullrich-Strasse 14
80636 Munchen

E-Mail: kontakt@verso.de
Website: www.verso.de



 SILVESTER GROUP

 VERSO